

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

118 (12.3.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Sichel- und Dammstraße... Preis: 60 Pf. monatlich...

Eigentum und Verlag von F. Biergarten... Gesamt-Auflage: 36000 Expl. Abonnenten: 21000.

Nr. 118.

Karlsruhe, Mittwoch den 12. März 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

„Der Störenfried.“

Karlsruhe, 12. März. In der deutschen und auswärtigen Presse hat ein Leitartikel der „Kölnischen Zeitung“ großes Aufsehen gemacht...

Die „Köln. Zeitung“ sagt dann weiter: „Wir unterschätzen die Momente nicht, die aus der Neuordnung am Balkan entstehen...“

Der Artikel stach in ein Weipennet und hat auf allen Seiten eine unruhige Bewegung geweckt...

deswegen wieder einführen wolle, um Deutschland anzugreifen und Elsass-Lothringen zurückzugewinnen...

Bei dieser Gelegenheit darf man wohl an den großen Theatererfolg des Stückes „Mascle“ von Verour und Camille erinnern...

Bezeichnend ist noch folgendes: Da einige Gruppen republikanischer Studenten sich geweigert haben...

London, 12. März. (Priv.-Tel.) Die hiesigen Morgenblätter wenden sich in schärfster Weise heute gegen den Artikel der „Köln. Zeitung“...

England und die Mächte.

Berlin, 11. März. In einem hiesigen Telegramm der „Köln. Ztg.“, das augenscheinlich auf amtliche Stellen zurückgeht...

frage sagt. Auch aus Asquiths Äußerungen geht hervor, daß man sich jetzt überall überzeugt hat...

London, 11. März. Die „Westminster Gazette“ schreibt zu der Erklärung, die gestern Premierminister Asquith auf die Anfrage Hugh Cecil abgab...

Das Blatt fährt fort: „Andere Vertragsverpflichtungen sind aller Welt bekannt, und sie enthalten keine Verpflichtung oder Garantie, daß wir unser Landher für militärische Operationen auf dem europäischen Festlande zur Verfügung zu stellen haben.“

Die „Westminster Gazette“ schließt: „Wir wünschen unsere Seemacht für den Frieden und nicht für den Krieg zu gebrauchen.“

Die Abrüstung an der russisch-österreich. Grenze.

Petersburg, 11. März. Die offizielle Petersburger Telegraphenagentur teilt folgendes identische Communiqué der russischen und der österreichisch-ungarischen Regierung mit:

Die von Gründungen.

Humoristisch-satirischer Roman von Freiherr von Schlicht (41. Fortsetzung.)

Der Baron mußte selbst über die Idee, die er da geboren, lachen, er beschäftigte sich den ganzen Tag mit ihr...

„Also“, sagte er sich, „die Sache wenigstens ist in schönster Ordnung, die entwickelt sich ganz logisch und programmäßig.“

Seit seinem ersten Besuche nach der Rückkehr von seinem Urlaub war der Landrat schon zu wiederholten Malen dagewesen, und selbst im strömenden Regen hatte er sich einmal mit seinem Auto durch ausgeweihte Wege hindurchgearbeitet...

Und etwas verlegen war er auch jetzt, als er das Wohnzimmer betrat, in dem man noch bei Tisch saß. Er mochte es wohl selbst fühlen, daß er etwas sehr Häufig kam...

Aus der geplanten Autofahrt war bisher noch nichts geworden. An dem dafür verabredeten Tage hatte eine geschäftliche Abhaltung den Landrat verhindert...

Hauptbitte. Im Anschluß an die Ausfahrt kommen dann die Herrschaften alle zu mir. Nicht nur ich, sondern auch meine Schwester wird sich sehr freuen, Sie zum Diner bei uns zu sehen...

Gerade diese Sicherheit, mit der der Landrat sprach, ließ zuerst in der Gräfin einen Widerspruch aufkommen. Sie war doch die Gräfin, und seine neue Nobilitierung gab ihm doch nicht das Recht, sie gewissermaßen wie seinesgleichen zu behandeln...

Während sie noch so ausweichend antwortete, sah sie den Landrat prüfend an. Und was ihr eben noch an ihm mißfallen hatte, gefiel ihr plötzlich: die Ruhe und die gewisse Selbstherrlichkeit, mit der er dasaß. Sie wußte, der war genau so stolz auf seinen Adel, wie sie auf den ihrigen.

Vertical text on the left margin, including page numbers and other markings.

Vertical text on the right margin, including page numbers and other markings.

nen Eintrag getan haben und die Erhaltung des Friedens fortgesetzt das Ziel ihrer Bemühungen bildet.

Demgemäß sind die beiden Regierungen zu dem Entschluß gelangt, daß gewisse Maßregeln rein defensiver Art, welche in den Grenzprovinzen der beiden Staaten ergriffen worden wären, durch die Umstände nicht mehr erfordert zu werden scheinen.

Um das identische Communiqué der russischen und der österreichisch-ungarischen Regierung zu ergänzen, ist die „Petersburger Telegraphenagentur“ ermächtigt, mitzuteilen, daß, wie aus den Beprehungen mit dem Wiener Kabinett hervorgeht, Oesterreich-Ungarn keine Angriffspläne gegen seine südlichen Nachbarn hegt.

Wien, 12. März. Zu dem Communiqué der „Petersburger Telegraphenagentur“, betreffs die Entlassung der Reservisten an der österreichisch-russischen Grenze schreibt das offiziöse „Freundenblatt“ an leitender Stelle:

„In ganz Europa wird man das Ergebnis dieses Tages als eine Erleichterung der politischen Situation bewerten. Der Gedankenaustausch zwischen den Monarchen, als dessen Ergebnis die Entschliessung, betreffend die Entlassung der Reservisten anzusehen ist, hat vor aller Welt den Fortbestand der traditionellen Beziehungen zwischen den beiden Dynastien bekräftigt. Die Rückgängigmachung der Grenzmaßnahmen hat aber auch politische Bedeutung; denn dadurch wollten die beiden Mächte einander ein Zeichen des Vertrauens geben. Unsere geschichtliche Orientpolitik hat immer den wahren Vorteil der Monarchie in der Förderung der Unabhängigkeit der Balkanstaaten erblickt und stets in den letzten Monaten den Beweis für die Aufrichtigkeit ihrer Politik, die nicht auf Eroberungen ausgeht, geliefert. Die gleichzeitige Abrüstung an den Grenzen wird man als ein gutes Zeichen dafür nehmen dürfen, daß sich in der russischen Politik eine Auffassung durchgesetzt hat, die in den Ergebnissen des Balkankrieges erfreulicherweise die Möglichkeit erkennt, die einzige Quelle des Zwistes zwischen Wien und Petersburg endgültig zu verschütten.“

Wien, 12. März. (Privattelegr.) Nachdem das Uebereinkommen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland über die endgültige Demobilisierung an den Grenzen beider Länder perfekt geworden ist, hat die eigentliche Entspannung der Lage jetzt begonnen. Noch gestern schienen internationale Vermittlungen sehr nahe zu sein. Zar Nikolaus hat sich erst im letzten Augenblicke den Einflüssen der russischen Kriegspartei, durch die allein ein Krieg heraufbeschworen werden konnte, entzogen. Nun darf als sicher angenommen werden, daß die Ereignisse auf dem Balkan in aller Ruhe beurteilt werden. Wie von hiesiger militärischer Seite verlautet, soll die teilweise Demobilisierung in Galizien 40 000 Mann der österreichischen Reserve umfassen, die bis zum 15. März entlassen werden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. März 1913 gnädigst bemogen gefunden, dem königlich preussischen Generalleutnant z. D. Freiherrn Rind von Baldenstein, bisher Kommandant von Karlsruhe, das Großkreuz Höchstziers Ordens vom Jahrlinger Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 12. März. In Nr. 10 des Gesetzes- und Verordnungsblattes veröffentlicht das Ministerium des Innern die Bekanntmachung des Reichsanzlers, betreffend die Prüfung der Tierärzte.

Karlsruhe, 12. März. Das Ministerium des Innern gibt folgendes bekannt: Der Dienstbezirk des neuernannten Weinbaulehrers Randsch in Freiburg umfaßt die Kreise Konstanz, Müllingen, Waldshut, Förrach und Freiburg, jener des Weinbaulehrers Dümmler in Durlach die Kreise Offenburg, Baden, Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim und Mosbach.

Karlsruhe, 12. März. An den Ostertagen wird der Verein Bad. Forstschutzbeamten hier seine ordentliche Generalversammlung, verbunden mit dem 10jährigen Stiftungsfest, abhalten.

Heidelberg, 12. März. Auf dem Handschuhseimer Friedhof wurde vorgestern der in der vergangenen Woche

beim Tunnelbau verunglückte Arbeiter Benz unter großer Teilnahme zu Grabe getragen. Nach einer Meldung des „Tgl.“ befindet sich der Vorarbeiter Tiziano, der die Verantwortung für den Unglücksfall zu tragen hat, noch in Haft. Mauer (b. Heidelberg), 11. März. Der älteste Bürger der Gemeinde, Kirchengemeinderat Gutzuf, wurde gestern unter zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen. Im Jahre 1848 nahm er an der Revolution teil, wurde von den Preußen gefangen und in Worms zum Tode verurteilt, später aber begnadigt.

Nedarbischsheim, 12. März. Die Vorsteherin der Haushaltungsschule, Fräulein Marie Bohm, konnte gestern auf eine 40jährige Tätigkeit zurückblicken. Die Vorsteherin tritt in den Ruhestand.

Weinheim, 12. März. In sämtlichen Schuhmacherbetrieben, die zur Schuhmacher-Vereinigung Weinheim und Umgebung gehören, wurden von heute ab die Preise um 5 Prozent erhöht, nachdem infolge der hohen Häute- und Zellpreise die Preise aller Oberleder und Sohlleder beträchtlich gestiegen sind.

Detigheim (A. Rastatt), 12. März. Im Sonntag wurde hier das neue Gemeindehaus, dessen Ersetzen dem Erfolg des Volksschauspiels zu verdanken ist, feierlich eingeweiht.

Achern, 12. März. Die ehemalige Brauerei Koch hier ist um den Preis von 42 000 Mark von der Brauerei Braun in Oberkirch an Privatier Veinh in Ettlingen verkauft worden.

Lahr, 12. März. Auf dem Schutterlindenberg wurden bei Grabarbeiten interessante Entdeckungen gemacht. Man förderte ein Gebührlid mit 3 Zähnen, sowie mehrere Knochen zutage, ebenso kleine Stücke von rotgebrannten Tongefäßen, sowie Holzspaltenstücke. Man darf aus diesen Funden die Schlußfolgerung ziehen, daß der Schutterlindenberg vor vielen Jahrtausenden bewohnt war.

Dinglingen (A. Lahr), 12. März. Als der 30 Jahre alte, verheiratete Küfermeister Jakob März hier gestern vormittag mit Branntweinsbrennen beschäftigt war, explodierte plötzlich der Kessel, die stochende Masse ergoß sich dem Unglücklichen über Brust und Arme und verletzte ihn so schwer, daß er kaum mit dem Leben davonkommen wird.

Schopshausen (A. Neustadt), 11. März. Die Ehefrau des Landwirts W. Schropp hier wurde beim Tränken des Viehs von einer Kalbin derart zu Boden getreten, daß sie bewußlos liegen blieb. Die Frau hat hierbei schwere Verletzungen erlitten.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

Offenburg, 12. März. Die Sozialdemokratie hat in Offenburg-Stadt den Stadtrat Mousch, in Offenburg-Land den Gauleiter der Tabakarbeiter G. Durbin als Kandidaten für die kommenden Landtagswahlen aufgestellt.

BNC. Engen, 11. März. Die am letzten Sonntag hier abgehaltene Jahresversammlung des liberalen Bezirksvereins Engen gab ihrer Ansicht dahin Ausdruck, daß das Zusammengehen der Nationalliberalen mit den Angehörigen der fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokratie bei den Landtagswahlen im kommenden Herbst schon im ersten Wahlgang unter den gegenwärtigen Umständen notwendig sei. Die Versammlung sprach sich einmütig für den Großblock bei den Hauptwahlen aus.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Biorheim, 12. März. Zu Beginn der Voranschlagsberatung durch den Bürgerausschuß beleuchtete Oberbürgermeister Habermehl die finanzielle Lage der Stadt. Er führte dabei u. a. aus, daß der Voranschlag von 1912 nicht alle Forderungen erfüllt habe. Daß sich trotzdem der für 1913 ohne Erhöhung des Umlagefußes aufstellen ließ, sei dem günstigen Rechnungsergebnis des Vorjahres zuzuschreiben. Trotz des Guthabens des Grundfonds an die Wirtschaft von über 200 000 M sei ein verfügbarer Kassenvortrag von über 400 000 M verblieben. Die Steuerkapitalien hätten zugenommen, was teils auf die gute Konjunktur, teils auf die Wirkung des sogenannten Generalparadoms zurückzuführen sei. Ohne den Ueberfluß und ohne die Zunahme um 90 Millionen Steuerkapitalien hätte man zu einer Erhöhung des Umlagefußes um 4 Pfg. schreiben müssen. Der Voranschlag für 1913 sei so aufgestellt, daß man wohl auch wieder einen durch Mehreinnahmen erzielten Kassenvortrag haben werde. Doch würde die steuerlichen Zugänge im Jahre 1913 gegen die von 1912 erheblich zurückbleiben. Die Abtät einen Umlagen-Ausgleichsfond zu bilden, wie man das in Mannheim und Freiburg gemacht, habe sich jetzt nicht ermöglichen lassen. Der Voranschlag erreicht diesfalls fast die Höhe von 7 Millionen Mark, darunter allein ein Siebentel für die Volksschule. Nach einem kurzen Rückblick auf die städtischen Werke

zu überlegen hatte. Wenn sie ihre Bedenken überwunden hatte, brauchte er doch auch keine mehr zu haben. Denn daß die Konferenz mit dem Verwalter nur in seiner Phantasie bestand, wußte sie selbst ganz genau.

Sie begriff ihn nicht. Fühlte er denn gar nicht, daß diese zögernde Einwilligung nicht gerade sehr höflich war, daß sie den Gast leicht verletzen konnte?

„Du hast recht, Konstanze. Ich werde es schon einrichten können. Vielleicht sogar leichter, als es mir im Augenblick erscheint.“

So wurde denn alles verabredet. Jetzt war es gleich ein halb zwei; wenn man um drei abfuhr, konnte man bequem um fünf zu Hause sein. Dann wollte der Landrat dem Baron seinen Stall und seine Pferde zeigen. Und präzise sechs Uhr sollte diniert werden. Der Graf und die Gräfin würden pünktlich zur Stelle sein. Und während diese am Abend mit dem Wagen zurückfuhr, würde der Landrat sich erlauben, die anderen Herrschaften wieder mit dem Auto zurückzubringen.

„Kinder, das wird herrlich“, rief Alexa lebhaft. „Wir wollen uns schnell umziehen.“ Aber im Begriff, fortzueilen, machte sie nochmals Halt: „Aber um Gotteswillen, wie machen wir denn das — wir können doch nicht im Straßenkleid zum Diner kommen — und in der Dineretoilette können wir doch nicht Automobil fahren! Da müssen wir uns erst wieder umziehen.“

Aber der Landrat widersprach: „Darum habe ich natürlich auch gedacht und darüber mit meiner Schwester gesprochen. Aber die bittet, ebenso wie ich, daß die Damen so bleiben, wie sie sind. Es handelt sich ja auch um keine große Feierlichkeit, sondern um ein ganz zwangloses, gewissermaßen völlig improvisiertes Zusammensein. So etwas pflegt ja meistens am lustigsten zu werden.“

Die Damen stimmten ihm schließlich bei und gingen, um sich zurecht zu machen. (Fortsetzung folgt.)

lam der Oberbürgermeister noch auf den Stand der städtischen Anleihen zu sprechen. Von den im vorigen Jahre aufgenommenen 12 Millionen Mark sind noch 6 470 000 M verfügbar. Man hofft bis zum Frühjahr 1915 sich ohne neue Anleihe behelfen zu können.

Neulühheim (A. Schwetzingen), 12. März. Der Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Aufhebung des Schulgeldes beschlossen.

Ottersdorf (A. Rastatt), 11. März. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl wurde der Vorstand des Kreditvereins, Gemeinderat Ed. Jung, zum Bürgermeister gewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

Baden-Baden, 12. März. Im großen Rathssaale fand gestern vormittag von 9 Uhr bis mittags 1/2 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Fieser wiederum eine Sitzung des Bürgerausschusses statt. Im Laufe der Verhandlungen wurden zuerst für die Erweiterung des Netzes der Straßenbahn nach dem Stadtteil Hergarten und zum Kurgarten, sowie zur Vergrößerung des Wagenhalle 430 600 M, zur Verbreiterung der Fremersbergstraße, 50 800 M bewilligt. Genehmigt wurde ferner ein Vertrag zwischen der Rheinischen Schuld-Gesellschaft in Mannheim und der Stadt Baden betreffend Lieferung von elektrischem Strom für das städtische Elektrizitätswerk und für die Stromversorgung der Gemeinde Dos durch die Stadt Baden und hieran anschließend die Summe von 93 000 M zur Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerkes für den Drehstrombezug bewilligt. Eine Anforderung von 150 000 M für Ausführung von baulichen Veränderungen im Rathaus wurde gleichfalls genehmigt und die Ernennung des Revisor H. Diezig zum Rechner der städtischen Sparkasse fand die Zustimmung der Versammlung. Genehmigt wurde schließlich auch der Ankauf eines Grundstücks, auf welchem später eine Kühlhalle errichtet werden soll, zum Preise von 20 000 M.

Greifern (A. Bühl), 12. März. Bei der gestern hier stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde kein Ergebnis erzielt, so daß ein zweiter Wahlgang stattfinden muß.

Neustadt i. Schw., 12. März. Nach dem Voranschlag für 1913 ergibt sich wie bisher ein Umlagefuß von 28 Pfg.

Die neuen Bahnhofsanlagen in Emmendingen.

Emmendingen, 12. März. Im Frühjahr d. Js. dürfte mit den Bauarbeiten zur Verlegung des hiesigen Bahnhofs begonnen werden. Im Bauortantrag der Eisenbahnverwaltung für die Jahre 1912/13 ist die erste Rate für den Bau mit 1 Million Mark vorgesehen. Die Gesamtkosten sind auf 4,2 Millionen Mark veranschlagt. Das Bauprojekt sieht eine völlige Verlegung des hiesigen Bahnhofs nach Westen vor zwischen Stadt und Elz und bezweckt in der Hauptsache bessere Bahnhofsanlagen im allgemeinen, für den Ortsverkehr, der fertig macht, im besonderen und die Befestigung von schienenenglichen Uebergängen. In Verbindung mit der Verlegung des Bahnhofs Emmendingen soll die zu verlegende Hauptbahnstrecke von Rödzingen bis zur Elzbrücke höher gelegt werden. Dadurch wird es möglich werden, eine ganze Reihe Landes- und Kreisstraßen, Feld- und Weidenwege unter der Bahn hindurch zu führen und damit fallen eine ganze Reihe schienenenglicher Uebergänge.

Die Haltestelle an der Heil- und Pflanzengüter Emmentingen wird wegfallen, die Haltestelle des Nachbarorts Röllmarsreute kommt auf die Westseite des Ortes zu liegen.

Der neue Emmendinger Bahnhof bekommt für den Personenverkehr vier Gleise, die an 285 Meter langen Bahnsteigen liegen, für den durchgehenden Güterverkehr vier 600—700 Meter lange Ueberholungsgleise und eine Reihe von Nebengleisen für den Ortsverkehr. Durch drei Stellwerke wird der Bahnhof bedient werden. Im Stationsgebäude sind die unteren Räume für Schalter und Gepäckräume, sowie für Wartesäle projektiert. Von hier aus führen Treppen zu den mehrere Meter höher gelegenen Bahnsteigen. Die Güterhalle kommt 250 Meter oberhalb des Stationsgebäudes zu stehen und wird 74 Meter lang. Mit der Bahnhofsverlegung in Verbindung stehen auch verschiedene Straßenverlegungen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. März.

Hofbericht. Der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb, des Ministers Dr. Böhm und des Geheimrats Dr. v. Nicolai.

Der Großherzogin Luise hat sich heute vormittag mit dem Schnelzug Paris-Nürnberg nach Heilbrunn Langenburg begeben, um persönlich eine Kondolenzbesuch im Hause des verstorbenen ehemaligen Statthalters Fürsten zu Hohenlohe abzuwarten. In der Begleitung der Großherzogin befindet sich Oberhofmarschall Graf Andlau. Das Ableben des Fürsten v. Hohenlohe-Langenburg hat auch sonst in unserer Stadt viele Teilnahme hervorgerufen. Der Verstorbene kam in den letzten Jahren regelmäßig auf mehrere Wochen hierher. Sein Entel, Prinz Gottfried, besucht das hiesige Gymnasium. Vor zwei

Pfarrer Jatho f.

(Telegramm.)

A. Köln, 11. März. Pfarrer Carl Jatho ist heute abend kurz nach 7 Uhr im evangelischen Krankenhaus in Lindenthal an den Folgen der Blutvergiftung, die er sich jüngst durch eine Knieverletzung zuzog, gestorben.

Karlsruhe, 12. März. Die Kölner Orthodoxie wird Herrn Pfarrer Jatho, auch wenn er den Talar ausziehen müßte, niemals los werden, bevor ihn nicht ein Höherer abruft, das dürfen wir zuverlässig hoffen! Mit diesen Worten, die fürmischen Beifall auslösten, lenzte am 29. Januar 1911 der berühmte Handelsrechtslehrer Professor Heinrich Geßlein im Reichstheater zu Köln die Anhänglichkeit und die Treue, die zu beweisen Jathos Kölner Gemeinde ersten Willens war. Und sie hat ihm die Treue bewahrt, so viele äußere und verammungstechnische Schwierigkeiten es dabei auch zu überwinden gab. Das Beispiel wirkte begeisternd. Jatho, der sich in fast zwanzigjähriger Wirksamkeit in Köln eine Kirchengemeinde geschaffen hatte, wurde binnen wenigen Wochen ein populärer Mann.

Jedermann erinnert sich noch der verhängnisvollen Entscheidung des evangelischen Spruchkollegiums und der Anwendung des im Jahre 1909 zustande gekommenen Urtehreregesetzes, dessen erstes Opfer Pfarrer Jatho geworden ist. Der Oberkirchenrat blieb formell Sieger. Der Spruch, der den Pfarrer aus seiner Gemeinde stieß, der dieser Gemeinde den Pfarrer nahm, an dem sie hing, war formell unanfechtbar. Jatho mußte gehen. Aber als er dann durch ganz Deutschland ging, erweckte er überall, wo er nur erschien, eine Begeisterung, deren sich nur wenige Pfarrer im Deutschen Reich rühmen dürfen. Der Oberkirchenrat war Sieger auf dem Papier geblieben, in praxi erwies sich der Verurteilte als der Ueberlegene. Die

nach dazu ein Mann war, dazu kommen, freiwillig einen höheren Adel als den seinigen für höher und besser anzusehen?

„Alzu stichhaftig waren die Gründe ja nicht, die sie plötzlich zu seinen Gunsten anführte, aber sie selbst merkte das nicht. Der Landrat gefiel ihr mit einem Male, und so sagte sie denn: „Ich habe es mir eben überlegt — so unaussprechbar sind die Briefe doch nicht, die ich zu schreiben habe. Also, wenn Sie uns wirklich bei sich sehen wollen, Herr Landrat, — nicht wahr Edward, du hast auch nichts Besonderes vor?“

Was sollte der wohl vorhaben!

Das Korn wuchs ja ganz von selbst. Nach dem erfrischenden Regen der letzten Tage und bei dem hellen Sonnenschein da draußen, der vorausichtlich auch noch in der nächsten Zeit anhalten würde, wuchs es sogar erst recht ohne sein Zutun für die übrigen Sachen war ja der Verwalter da, und dem tat es sogar sehr gut, wenn er öfters allein war, da gewann er seine Selbstständigkeit vielleicht wieder zurück.

Nein, er hatte nichts Besonderes vor. Trotzdem hielt er es doch für besser, seine Zustimmung nicht allzu freudig und nicht allzu schnell zu geben; auch seine Frau hatte ja damit etwas geögert, sie mußte wohl ihre Gründe gehabt haben. Und daß er die nicht kannte, durfte ihn nicht abhalten, ihnen beizustimmen. Als Ehemann war es seine ritterliche Pflicht, auf die Seite seiner Frau zu treten. Auch dann, wenn sie unrecht hatte. Und wer wußte, ob dies jetzt der Fall war?

„Ich hatte mir allerdings um fünf Uhr den Verwalter zu einem langen Vortrag befohlen — unglücklicherweise sind gerade heute ein paar wichtige Fragen zu erledigen. Aber da wir ja doch erst später fahren, könnte ich den vielleicht noch vorher sprechen. Allerdings ist der Verwalter gerade jetzt nach der Ziegelei geritten, und ich weiß nicht, wie viel Stunden er da zu tun hat, — immerhin denke ich —“

„Du wirst es schon einrichten können, Edward,“ unterbrach seine Frau ihn. Sie begriff garnicht, was er noch so viel

Jahren wurde der Fürst im hiesigen Städtischen Krankenhaus wegen Darmleidens operiert. Als Vertreter des Großherzogs nimmt Prinz Max an der Beisetzungsfeier teil.

Die Beisetzung des letzten männlichen Sprosses der Familie von Scheffel, fand gestern nachmittag unter einer außerordentlich zahlreichen Beteiligung auf dem hiesigen Friedhof statt. An der Trauerfeier nahmen u. a. teil: Prinz Max von Baden, zahlreiche hohe Staatsbeamte, viele hohe Militärs und eine große Zahl von Leidtragenden aus dem Freundes- und Bekanntenkreis des Scheffelschen Hauses. Ein Orgelspiel leitete die Trauerfeier ein, worauf Kirchenrat Schloemann nach dem Gebet dem Entschlafenen einen warmen Nachruf widmete. Der Geistliche gedachte hierbei des tiefen Schmerzes der Familie, welche in so kurzer Frist den Gatten und Vater, den Sohn und Bruder zur letzten Ruhe geleitet muß. Nach der Einsegnung und dem Vaterunser und abermaligem Choralspiel wurde der Sarg zu der neben der Kapelle gelegenen Familiengruft geleitet. Hier sprach der Geistliche nochmals einige Segensworte, dann war die Feier beendet.

Seltene Ehrung. Die hiesige zur Zeit 447 Mitglieder zählende Sektion des deutschen und österreichischen Alpenvereins wurde im Jahre 1870 gegründet. Von den Gründern der Sektion sind noch vier Herren Mitglieder derselben und zwar die Herren Wirtl, Geheimrat Eilenlohr, Buchhändler Wihl. Gräßl, Geheimrat Dr. Oster und Senatspräsident Freiherr von Teuffel. Die Sektion hat diese ihr jetzt im 43. Jahre angehörigen Herren zu Ehrenmitgliedern ernannt. Hoffentlich werden die neuen Ehrenmitglieder auch noch in voller Aktivität das goldene Mitgliedsjubiläum feiern können.

Eine billige Oesterreise nach Paris. Eine billige Oesterreise nach Paris kann man jetzt wieder mit Hilfe der Sonderzüge ausführen, die von der deutschen Grenze nach der französischen Hauptstadt gehen. Eine Fahrkarte kostet nur 16 Franken 60 Centimes, das sind nicht viel mehr als 13 Mark. Die Karten berechtigen zur Rückfahrt in allen Zügen mit 3. Klasse bis zum 28. März. Die Züge selbst gehen am Donnerstag den 20. März von Karlsruhe um 22.20 nach der Vierundzwanzigstundenuhr, von Petit-Croix 21.23 und von Longwy 19.34. Alle Züge kommen morgens in Paris auf dem Ostbahnhof an. Die Karten gelten auch von anderen Grenzorten, wie z. B. von Pagny an der Mosel. Ueber diese Grenzstation erreicht man den Zug z. B., wenn man von Dresden 8.08 nachmittags abfährt, von Leipzig 10.25, von Frankfurt a. M. 5.07 nachmittags. Die Karten können auch im voraus gegen Einzahlung des Betrages durch Postanweisung an die Grenzstationen bezogen werden. Die Bestellung muß 48 Stunden vor Abgang des Zuges eingegangen sein. Die Karten werden dann gegen Vorlegung des Postcheines ausgehändigt.

Städt. Schulerkapelle. Die Aufnahme von Schülern in die städtische Schulerkapelle findet, wie man uns schreibt, Donnerstag den 13. März, nachmittags 5 Uhr, in der Turnhalle der Schützenstraße statt. Zeugnisbücher sind mitzubringen.

Eine bühnische Tat. In der vergangenen Nacht wurde auf dem Bahngelände der Bahnstrecke Westbahnhof—Magau an dem Bahnübergang in der Honsellstraße eine 4—5 Meter lange Diele, 2 große Steine und 7 leere Zementjäte gelegt. Das Hindernis wurde rechtzeitig von dem Bahnwart bemerkt und entfernt.

Diebstähle. Etwa 1230 Mark und zwar 6 Einhundert, 1 Fünzig- und 3 Zwanzigmarkstücke, 240 Mark in Gold und den gleichen Betrag in Silber wurden am 11. März zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags einem Gastwirt in der Kriegerstraße aus seiner Wohnung mittels Nachschlüssel gestohlen. Der unbekannte Dieb scheint es nur auf Bargeld abgesehen gehabt zu haben, da er Gold- und Silberwaren liegen ließ. — Im Laufe des gestrigen Tages stahl ein Unbekannter aus einer Manufaktur Karlstraße 102 mittels Nachschlüssels Hemden und ein Kleid im Werte von 24 Mark.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 12. März. Zur Eröffnung der Leichtathletikaison veranstaltete der Fußballklub Rhönitz (Rhönitz-Memannia) Karlsruhe am Sonntag, den 30. März, vormittags 10 Uhr, Start und Ziel auf seinem Sportplatz an der Rheinstraße, einen Waldlauf (Schichtjagd). Die Ausschreibung ist dieser Tage an die Vereine ergangen. — Heberlingen, 12. März. Der Gr. Bad. Jachtklub (Abteilungen Konstantz und Heberlingen) hielt am Sonntag hier seine erste ordentliche Mitgliederversammlung ab. In einer vorausgehenden Vorstandssitzung wurde der bisherige Segelklub Radolfzell als weitere Abteilung in den Gr. Bad. Jachtklub aufgenommen.

Massenfundgebungen und die scharfen Urteile, die über die Entscheidung des Spruchkollegiums gefällt wurden, ließen deutlich erkennen, daß noch ein harter liberaler Geist in der protestantischen Kirche lebt. Der „Friede vom Rhein“ wurde von der Masse des deutschen Volkes bis hinauf in die höchsten Schichten ganz anders bewertet als durch seine vorgelegte Behörde. Gottfried Traub, der damals ebenfalls schon auf der schwarzen Liste der Orthodoxie stand, prägte die Worte: „Die Theologie hat wieder einmal die Religion aus der Kirche vertrieben.“ Was Wunder, daß auch er vom Bannstrahl der Macht habe erreicht wurde.

Wohl niemand hätte geglaubt, daß dieser tapfere Kämpfer für die Freiheit des evangelischen Gewissens so bald auf der Wastmatte bleiben werde. Jatho ist nur 62 Jahre alt geworden. Das ist nicht viel für einen Mann, der als Geistlicher eine so vitale Kraft entwickelt hat und allen, die ihn am Rednerpult sahen, als Urbild rüstiger und gesunder Energie erscheinen mußte. Aber es mag doch vielleicht ein gewisser Trost darin liegen, daß er nicht das Opfer der unvermeidlichen heftigen Aufregungen geworden ist, die er zu ertragen hatte, daß er nicht etwa an gebrochenem Herzen starb, verdüstert und verbittert, unfähig über das Erlebte zu triumphieren. Jatho ist auch nach dem Nachspruch des Oberkirchenrats der frohe, sonnige, gütige Mensch geblieben, als den ihn alle kannten. Er hat nichts von der bedeutenden Suggestivkraft eingebüßt, die seiner Persönlichkeit eigen war. Bis zuletzt rief er seine Zuhörer durch die Reinheit und Offenheit seiner religiösen Gedanken hin.

Obwohl Jatho theologisch nur mangelhaft ausgerüstet war und sich niemals den Kopf über spitzfindige theologische Probleme zerbrochen hat, oder vielmehr: weil er keine akademische Befähigung besaß und niemals durch Geistesfreiheit und Rabulistik sich hervortat, ist seine Gemeinde so außerordentlich angewachsen. Er war der echte Pfarrer in den Augen des Volkes, und auch seine Kangelberedsamkeit, die in

Von der Luftschiffahrt.

(Baden-Baden, 12. März. Wie die „Bad. Volksztg.“ von gut unterrichteter Seite erfährt, wird zurzeit der Beobachtungsturm des Luftschiffes „Ersch 3. 1“ vollständig umgebaut. Die militärischen Fahrten, die in der letzten Zeit ziemlich zahlreich und bei jedem Wetter vorgenommen wurden, haben zu diesem Entschluß geführt. Ferner erfährt das genannte Blatt, daß man bei dem Bau des neuen Luftschiffes, das diese Woche seine Probefahrten in Friedrichshafen unternimmt, die reine Aluminiumkonstruktion des Gerippes aufgegeben und wichtige Verbesserungen zugunsten des soliden Baues mit nach eigenem Verfahren gewalztem Stahlrohr vorgenommen habe. (Ob diese letztere Mitteilung richtig ist, läßt sich augenblicklich nicht nachprüfen; wir müssen die Verantwortung dafür dem genannten Blatt überlassen.)

Kw. Freiburg, 12. März. Zwei Eindecker (Kumpfertauben), die von zwei Offizieren der Fliegerstation Straßburg gesteuert wurden und keine Passagiere an Bord hatten, gestiegen, geriet das zweite, als es einigen Zuschauern ausweichen wollte, gegen einen Baum und wurde ziemlich erheblich beschädigt, jedoch es abmontiert werden mußte. Der Flieger kam ohne Verletzung davon. Gegen 1.6 Uhr stieg das unversehrte gebliebene Flugzeug wieder zur Rückfahrt nach Straßburg auf; der beschädigte Apparat wird mit der Bahn zurückbefördert.

DT. Berlin, 12. März. (Privattele.) Zum ersten Male werden in diesem Jahre bei den Manövern für die Militärpost der Truppenteile, die sich im Manöver befinden, verflugsweise Militärpost-Aeroplane als Beförderungsmittel dienen. Die Post wird in Karren gesammelt, dann zu einer bestimmten Abgangstation gebracht, dort in Cäde verpackt und auf den Aeroplan zur Weiterbeförderung verladen. Die Besatzung der Aeroplane besteht aus einem ausgebildeten Aeroplanführer und einem Charzettler.

Wien, 12. März. (Tel.) Die Sammlungen zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte haben über eine Million Kronen ergeben.

Paris, 11. März. (Tel.) Der Flieger Berrenon hat heute vormittag auf dem Flugplatz Buc bei Versailles mit einem Eindecker in einer Stunde sieben Minuten eine Höhe von 6000 Metern erreicht und damit einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 12. März. Der Großherzog hat die am 16. Januar vom hiesigen Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurteilte 56 Jahre alte Landwirtsehefrau Therese Reichert, geb. Jäger, aus Föhlungen zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt. Wie aus unseren Berichten noch bekannt sein dürfte, hat die Reichert das uneheliche Kind ihrer Tochter gleich nach der Geburt durch Aufstoßen des Kopfes des Kindes auf dem Rückenboden getötet und danach die Leiche im Herde verbrannt.

Heidelberg, 12. März. Vor der Strafkammer hatte sich der Kunstmaler Bedmüller wegen Diebstahls eines Uhrzeigers aus einem Restaurant zu verantworten. Das Urteil lautete auf 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Bedmüller ist ein vielfach vorbestrafter Dieb.

Berlin, 11. März. (Tel.) Vor dem Schwurgericht Berlin II begann die von uns schon angekündigte Verhandlung gegen den Benzenbauer Kolbe und die Frau Magistratsassistentin Behm. Die Anklage lautet, wie schon gestern ausführlich mitgeteilt wurde, gegen Kolbe auf Mord, begangen an dem Ehemann der Frau Behm, und gegen die Frau Behm auf Anstiftung dazu. Auf den Antrag der Verteidigung, daß es unmöglich gewesen sei, in der Voruntersuchung die Akten einzusehen, wurde die Verhandlung vorläufig bis nachmittags 4 Uhr ausgesetzt.

Vermischtes.

Berlin, 12. März. (Tel.) Nach dreitägigen Verhandlungen der Vertragsparteien des deutschen Baugewerbes wurden die Unparteilichen ermächtigt, ein Tarifmuster auszuarbeiten, das den Vertragsparteien heute nachmittag unterbreitet werden soll. Die Verhandlungen zeigten, daß noch über viele Fragen Meinungsverschiedenheiten bestehen.

Berlin, 11. März. (Tel.) In der heutigen Nachmittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 5000.000 auf die Nr. 119 594.

Hannover, 11. März. (Tel.) Heute vormittag sind auf dem Rangierbahnhof Seelze zwei Lokomotiven zusammengestoßen. Dabei wurden, dem „Hann. Anz.“ zufolge, der Lokomo-

tivführer Wolter aus Ahlem getötet; der Kessellokomotivführer Hoppe aus Letter erlitt einen doppelten Unterschenkelbruch, der Hilfschaffner Rattig aus Seelze kam mit einer leichten Kopfverletzung davon.

Paris, 11. März. (Tel.) Der Automobilbandit Sacombe ist in Paris verhaftet worden. Gauhier, der Komplize des Liquidators der Kongregationen Duez, wurde in Italien festgenommen.

Paris, 11. März. (Tel.) In Laon (Dep. Aine) wurde der ehemalige Direktor der belgischen Eisenbahn-Gesellschaft Gentterneuzen, Wilmart, welcher durch Ausgabe falscher Obligationen die Gesellschaft um 15 Millionen geschädigt hatte, verhaftet. Bei Wilmart, der sich seit zwei Monaten in einem Hotel in Laon unter dem Namen Dubois aufhielt, wurden nur einige hundert Francs vorgefunden. Seine Auslieferung an Belgien wird unverzüglich erfolgen.

New York, 12. März. (Tel.) Wie der „New York Herald“ meldet, ist durch das Erdbeben in Guatemala die Stadt Guaimquilapa verübelt worden. Fast hundert Schulkinder sind umgekommen.

Weitere Verhaftung zum Hennigsdorfer Automobilattentat.

DT. Dranienburg, 11. März. (Tel.) Im Zusammenhang mit dem Automobilverbrechen in Hennigsdorf, dem bekanntlich der Juwelier Blum und seine Frau zum Opfer fielen, wurde heute in Dranienburg eine neue Verhaftung vorgenommen. Es handelt sich um den Injalsateur Paul Miz aus Altona, der sich schon seit mehreren Tagen in Dranienburg und Umgebung beschäftigungslos umhertrieb und sich mit mehreren, lichtscheuen Gesellen betruendelt hatte, denen gegenüber er einige seiner früheren Bekannten, die er in Berlin verübte, zum Besten gab. Die angestellten Ermittlungen ergaben, daß Miz am Tage des Automobilverbrechens mit einem fremden Manne aus Dranienburg verschwunden war. Die Spur führte nach Hennigsdorf. Nach drei Tagen tauchte Miz in Dranienburg wieder auf. Die polizeilichen Erhebungen haben ergeben, daß die Erzählungen des abgefeimten Verbrechens — mit einem solchen hat man es zu tun — den Tatsachen entsprechen. Miz leugnet jedoch jede Beteiligung an dem Verbrechen. Seine Komplizen hat man bisher noch nicht verhaften können. Die Spuren führen nach Neuwuppin.

Ein Nachstreich gegen die Suffragetten.

PC. London, 12. März. (Privattele.) Ganz London lachte gestern über einen Streich der den Suffragetten von einem ihrer Bemühten (?) gespielt worden ist, dessen Kosten aber in erlicher Linie zahlreiche Londoner Geschäftsleute zu zahlen haben.

Gestern früh wurden in zahlreichen Geschäften der City umgarneiche Bestellungen für das Lager der Suffragetten gemacht, und da diese in aller Bestimmtheit erfolgten, so trugen die Geschäftsinhaber absolut keine Bedenken die Waren abzuliefern. Gegen nachmittag erschienen darauf Wagen auf Wagen vor dem Quartier der Frauenstimmrechtlerinnen in der Prachtstraße Kingsway, um die bestellten Waren abzuliefern. Wie groß war aber das Entsetzen der Zufuhrleute, als diese hörten, daß überhaupt nichts von den Suffragetten bestellt worden war.

Die sich in der Nähe des Lagers aufhaltenden Personen glaubten, daß sich die Weiberburg auf eine Belagerung vorbereitet wollte, denn mehr als hundert Wagen waren nach und nach vorgefahren, um Lebens- und Gemütmittel, Kohlen, Holz, Bier usw. abzuliefern.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Wilmersdorf, 11. März. (Tel.) Baurat Reinhold Kiehl, der Städtebauer des Zweckerbodes, ist noch nicht 30 Jahre alt an einem Herzschlag plötzlich gestorben.

Wien, 11. März. Wie die „Neue Fr. Pr.“ aus Berliner Hofkreisen erfährt, wird die Hochzeit der Prinzessin Viktoria Luise in Potsdam stattfinden und einen intimen Charakter tragen.

F. Gmunden, 12. März. (Privattele.) Die Reise des Emsberger Landes Herzogspaares nach Berlin ist endgültig auf den 27. März festgesetzt worden.

Cherbourg, 11. März. Auf dem Unterseeboot „Foucault“ ereignete sich eine Explosion des Motors, nachdem zwei Stunden lang alles gut funktioniert hatte. Sieben Leute sind verletzt worden, darunter zwei schwer. Das Unterseeboot kehrte nach Cherbourg zurück.

London, 11. März. Nun wird auch amtlich bekannt gegeben, daß der Prinz von Wales am nächsten Montag nach Deutschland abreist, wo er sich einige Wochen zum Studium der Sprache aufhalten wird. Der Prinz reist incognito. Nach dem Besuche mehrerer Städte wird er sich als Gast des Königs und der Königin von Württemberg nach Stuttgart begeben.

rein rhetorischer Hinsicht unwider zu übertreffen war, machte nur deshalb einen so tiefen Eindruck, weil jedes Wort Jathos die Vollkraft der Ueberzeugung hatte, weil man es wahr und



Pfarrer Carl Jatho.

tüchthaltlos glaubte, daß dieser Mann nicht nur prächtig sprechen, sondern auch prächtig handeln konnte. Und es ist unvergessen, wie Jatho bei einem Berliner Aufenthalt zwischen zwei Sitzungen des Spruchkollegiums einen Krankenbesuch bei einem früheren Mitglied seiner Kölner Gemeinde machte.

In Köln lebt das Andenken an seine Menschengüte und seine Milde fort. Dort ist er trotz Spruchkollegium und Ober-

kirchenrat als der echte, gute, deutsche Pfarrer, der die Bibel nicht nur im Munde führt, sondern auch im Herzen sich zu eigen macht. Und wenn man über seine hochgestellten Richter längst zur Tagesordnung übergegangen sein wird, wenn niemand mehr sich der Betitelten und Betitelten erinnert, die diesen Mann und seine Lehre „unvereinbar“ fanden, dann wird man noch am Rhein und an vielen Orten Deutschlands des einfachen, aufrichtigen Mannes gedenken, der von seinen Vorgesetzten nicht ertragen wurde, weil er sein Herz auf der Zunge trug.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 12. März. Die Eröffnung der Deutschen Kunstausstellung Baden-Baden unter dem Protektorat des Großherzogs findet am Samstag, den 15. d. Mts., nachmittags 3 Uhr statt. Großherzog Friedrich und Großherzogin Hilda haben ihre Erscheinen für die Eröffnung in Aussicht gestellt. Zu der Feier sind, wie auch in früheren Jahren, zahlreiche Einladungen ergangen.

Straßburg, 11. März. (Tel.) Soeben traf bei Geheimrat Professor Herzog hier von der Deutschen Wissenschaftlichen Station an der Crois-Bai eine telegraphische Nachricht ein, daß die von dem Leiter der genannten Station Dr. Wegener ins Leben gerufene Hilfs-Expedition für Schröder-Strang noch nicht zurückgekehrt ist. Auf der Station befindet sich sonst alles wohl. Dr. Wegener hat bekanntlich eine Hilfs-Expedition mit Hilfe der an der Kings-Bai befindlichen Jagente und der Arbeitsmannschaft eines englischen Unternehmens ins Leben gerufen und ist am 25. Februar nach dem Westfjord der Wild-Bai abgegangen, wo die Hütte, in der Dr. Rüdiger zurückgelassen wurde, sich befindet.

Leipzig, 11. März. (Tel.) Hier starb im Alter von 67 Jahren der Schriftsteller und frühere Schauspieler Rudolf Kettl, früher am Deutschen Theater in Berlin, der Vater der Schauspielerin Rose Kettl.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 11. März. Morgen, Donnerstag, wird hier Herbert Eulenbergs Liebesküd „Belinde“ zum erstenmal aufgeführt. Die Titelrolle spielt Frau Ermarth, die Rolle ihres an Ench Arden er-

Zarstolze Selo, 12. März. Eine Tochter des Kaisers, die Großfürstin Tatjana Nicolajewna, ist an einem typhösen Fieber erkrankt; das Befinden ist den Umständen nach befriedigend.

Die Bundesstaaten und die Kosten der Wehrvorlage

Berlin, 11. März. Die leitenden Minister und Finanzminister der Bundesstaaten haben gestern und heute unter dem Vorsitz des Reichszanklers die Wehrvorlage und die Vorschläge zur Bedeckung der Kosten beraten. Die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Gesetzesverfälschung wurde einstimmig anerkannt und der Gesetzentwurf zur Beratung der Einzelheiten sofort den Ausschüssen für das Landheer und die Festungen und für das Rechnungswesen überwiesen. Allgemeine Zustimmung fand desgleichen die Erhebung einer einmaligen Abgabe vom Vermögen zur Bedeckung der einmaligen Kosten. Was endlich die fortlaufenden Ausgaben betrifft, so wurden die Grundzüge sowohl für die Besteuerung des Vermögens, als auch für die sonst noch erforderlichen Steuern vereinbart. Die zuständigen Bundesratsausschüsse werden nunmehr die vom Reichszankleramt ausgearbeiteten Gesetzentwürfe in ihren Einzelheiten feststellen.

Zum Untergang des Torpedobootes „S 178“

Hamburg, 12. März. (Tel.) Nunmehr ist es den Tausend gelungen, das Wrack des Torpedobootes „S. 178“ aufzufinden. Der Vorderkeil steht auf dem Meeresboden hoch empor, während der Hinterteil mit dem Kiel nach oben ragt. Das Schiff ist mitten entzwei gebrochen. Ein Schornstein ist vollkommen abgeschnitten. Die Bergungsarbeiten mußten wegen der stürmischen See seit 24 Stunden unterbrochen werden.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

In der Türkei.

Konstantinopel, 11. März. Das Gerücht von der Ablehnung oder Demission des Generalissimus Izzet Pascha behauptet sich bis jetzt nicht. Man erzählt, Izzet Pascha und der Generalfeldmarschall Hadi Pascha hätten dem Großvezir einen Bericht unterbreitet, in dem sie ihm den Abschluß eines ehrenvollen Friedens empfehlen. Der Bericht soll den Unwillen einiger dem Komitee angehöriger Kreise hervorgerufen haben, worauf das Gerücht über die Möglichkeit der Ersetzung Izzet Paschas und Hadi Paschas durch unternehmungslustigere Militärs verbreitet worden sei. Der Bericht soll im vorgerückten Ministerium beraten worden sein. Izzet Pascha hat sich gestern nach Gökioski begeben.

Konstantinopel, 11. März. Der Minister des Innern Sahibpasha ist seit zwei Tagen nicht im Ministerium. Wie verlautet, hat der Minister, der die extreme Komiteerichtung vertritt, Meinungsverschiedenheiten mit dem Großvezir. Ueber die Friedensfrage wird behauptet, daß trotz der Opposition einiger jungtürkischen Faktoren der Großvezir entschlossen sei, Frieden zu schließen.

Konstantinopel, 12. März. Der „Matin“ erzählt von hier, daß gestern Abend von einigen Dampfern, die aus dem Mar-marameer in Konstantinopel eintrafen, das Gerücht verbreitet wurde, eine große Schlacht sei bei Sulair im Gange. In amtlichen Kreisen war keine Bestätigung zu erhalten.

Im Skutari.

Wien, 12. März. Wie der Korrespondent der „Zuta“ von besonderer Seite erzählt, wurde vor 10 Tagen zwischen den Montenegrinern und dem Kommandanten von Skutari ein Meinungsaustrausch gepflogen. Ueber das Ergebnis ist nichts verlautbar. Die Besetzung von Skutari muß gänzlich ohne Blut sein. Weiter erzählt der Korrespondent, daß Deutschland mit mehr Nachdruck als Österreich auf dem Standpunkte steht, daß wenn auch Skutari fällt, dasselbe doch unbedingt Albanien zugesprochen sei.

DT. Rom, 12. März. (Priv.-Tel.) Serbien hat den Großmächten die Versicherung gegeben, daß die jertischen Truppen, sobald die Aktion gegen Skutari beendet sei, in die Heimat zurückkehren werden.

Mißverständnisse zwischen den Verbündeten.

London, 11. März. Wie Reuters erzählt, erhielt die hiesige bulgarische Gesandtschaft eine ausführliche diplomatische Depesche mit Einzelheiten über den griechisch-bulgarischen Konflikt in Aigritza. Nachdem auf Ersuchen Bulgariens eine gemischte Kommission zur Untersuchung der Angelegenheit eingesetzt worden ist, glaubt man, daß es nicht im Interesse der Untersuchung oder der guten Beziehungen der Verbündeten wäre, im Augenblicke Einzelheiten zu veröffentlichen. Nichtsdestoweniger ist bekannt geworden, daß im Laufe des Streites

ein bulgarischer Offizier getötet, zahlreiche Soldaten getötet und verwundet wurden.

Die Friedensaktion der Großmächte.

Sofia, 11. März. Da Serbien ebenso wie Bulgarien erklärt hat, die Vermittlung der Mächte anzunehmen, wird die Antwort im heutigen Ministerrat redigiert und am Mittwoch überreicht werden. Wie verlautet, wird an der bekannten Grenzlinie und der Forderung der Kriegsschadensentschädigung festgehalten.

Sofia, 13. März. Die Verbündeten haben beschlossen, die Vermittlung der Mächte anzunehmen. Die Verhandlungen werden daher auf der Grundlage der in London aufgestellten Bedingungen fortgesetzt werden unter Hinzufügung der Forderung einer Kriegsschadensentschädigung, auf der die Verbündeten bestehen werden. Die Feindseligkeiten werden jedoch nicht eingestellt werden und ihre Entwidlung wird natürlicherweise auf den Gang der Verhandlungen Einfluß haben, da neue Opfer auch neue Kompensationen fordern.

Zur Londoner Volschaster-Zusammenkunft.

London, 11. März. Die Volschaster werden am Donnerstag wieder zusammenkommen in der Hoffnung, daß bis dahin von den verbündeten Balkanstaaten die Antwort eingegangen ist. Bis zum Eintreffen dieser Antwort liegen den Volschastern keine bestimmte ungenutzten Angelegenheiten zur Besprechung vor.

Die neue Volschasterberatung in Petersburg.

London, 11. März. Wie das „Reutersche Bureau“ erzählt, ging dem russischen Minister des Äußeren, Sazonow, und den Volschastern in Petersburg von den Gesandtschaften Rumäniens und Bulgariens ein Memorandum zu, welches die Ansichten der beiden Staaten in den schwebenden Fragen auseinandersetzt. Bulgarien, das für einen Schiedspruch war, während Rumänien nur einer Mediation zustimmte, hat nun, um diese Verschiedenheit zu beseitigen, die Mediation der Mächte angenommen. Die Prüfung dieser Fragen ist somit aus den Händen der Volschaster in London in die der Volschaster in Petersburg übergegangen.

Budapest, 11. März. Die Einberufung der Volschaster-Konferenz nach Petersburg auf der nach einer Lösung des rumänisch-bulgarischen Konfliktes gestrebt werden soll, ist infolge des Romanowfestes verzögert worden. Sie wird jedoch voraussichtlich morgen durch Sazonow erfolgen. Mit Spannung und Erregung wird ihr Ergebnis erwartet, das über das Schicksal des Kabinetts Majoresca entscheiden wird. Die Reibungen zwischen den Verbündeten, besonders zwischen Serbien und Bulgarien sind für Rumänien vorteilhaft. In diplomatischen Kreisen verlautet, daß Serbien bereits die Finger ausstreckt, um gegebenenfalls die Unterstützung Rumäniens gegen Bulgarien zu erhalten. Auch Griechenland will laut „Griech. Sta.“ Rumänien den Hof machen.

Petersburg, 12. März. (Privatteil.) Prinz Schiza, der Vertreter Rumäniens, ist gestern hier zur Teilnahme an der eben beschlossenen Petersburger Volschasterberatung hier eingetroffen. Auch Bulgarien wird, da es nunmehr die Mediation der Mächte angerufen hat, einen Vertreter hierher senden müssen. Voraussichtlich dürfte dies Dr. Danev sein, der seinerzeit in London die bulgarischen Interessen vertreten hat.

Advertisement for DUNLOP Pneumatik tires, featuring the Dunlop logo and text: '1888 (25) 1913 DUNLOP Pneumatik Die erste u. seitdem die führende Marke.' Below the main ad is an advertisement for Bourzutschkys Marmelade, described as 'Anerkannt feinste Marke'.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

10. März: Dr. Wolfgang Vogt von Breslau, Privatdozent hier, mit Frieda Brauer von Bessingen; Hans Hensel von Berlin, Stabsarzt hier, mit Gertrud Berg von Kottbus; Gottlieb Ulrich von Kottbus, Postbote hier, mit Anna Hagendorf von Hüssenhard; Adolf Richter von hier, Postbote hier, mit Katharina Herzog von Neudamm; August Ulrich von Soden, Kaufmann in Soden, mit Karola Höllenweger von hier; Otto Eberhard von Jahr, Mechaniker hier, mit Mathilde Morstadt von Jahr; Frh. Maier von Niederhauhen, Rechtsanwalt hier, mit Lina Schöllkopf von hier.

6. März: Paula Kola, Vater Adolf Frick, Bahnarbeiter. — 7. März: Hedwig Karoline, Vater Wilh. Vichtenwaller, Inhabhalter; Beria, Vater Josef Dismal-Sauer, Bahnarbeiter. — 8. März: Fritz Kufse, Vater Friedr. Habermeier, Milchhändler. — 9. März: Friedrich August, Vater Friedr. Straub, Fabrikarbeiter; Walter Alfred, Vater Josef Hölzerbach, Amtsrichter und Ministerialsekretär; Karl, Vater Karl Bild, Schmied. — 10. März: Luise Emma, Vater Albert Träger, Schneider.

Todesfälle: 9. März: Wilhelm, alt 3 Jahre, Vater Wilhelm Hugel, Chauffeur. — 10. März: Hermann, alt 1 Jahr 7 Monate 18 Tage, Vater Lub. Pänge, Malermeister; Marie Beindner, Ehefrau des Postboten Wilhelm Beindner, alt 25 Jahre; Ludwig Wollenschläger, Kaufmann, Hermann, alt 57 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 11. März 2,74 u. u. 10. März 2,72 m. Schaffhausen, 12. März Morgens 6 Uhr 0,89 m (11. März 0,95 m). Bielefeld, 12. März Morgens 6 Uhr 1,77 m (11. März 1,80 m). Maxau, 12. März Morgens 6 Uhr 3,28 m (11. März 3,28 m). Mannheim, 12. März Morgens 6 Uhr 2,46 m (11. März 2,52).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Was Näheres bittet man aus dem Interentell zu erfahren? Mittwoch, den 12. März: Gewerbeverein. 8 1/2 Uhr Hauptversammlung Saal 3 Schrepp. Hoftheater. 7 1/2 Uhr 6. Sinfoniekonzert des Großh. Hoforchesters. 1. Karlsruher Amateurgesellschaft. 9 Uhr Zusammenk. h. Sinf. Promenadenhaus. 1. S. Mandolinengesellschaft. Orchesterprobe. Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung. Wandolinenklub. 8 1/2 Uhr Probe für Affide im Holmengarten. National-Geographischer Verein. 8 1/2 Uhr Vortragsabst. Gold. Krone. Nat. u. Jungl. Verein. 8 1/2 Uhr Vortragsabst. Stadt Karlsruhe i. Mühlh. Singsch. Verein Stolze-Schrey. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler. Turngemeinde. 2 1/2 U. Anab. Zentralkom. Damen 8 1/2 U. Götterfeste. Turnvereinsch. Schulstr. 8 1/2 U. Fecht. Schillerstr. 8 1/2 U. Anab. Ver. fortst. Volkspartei. 8 1/2 Uhr Berammlung im Friedrichshof. Verein für evang. Kirchenmusik. 8 1/2 Uhr Probe.

Advertisement for Laxin-Konfekt, 'Das ideale Abführmittel'. The ad features a circular logo with the word 'Laxin' and text: 'Laxin-Konfekt Das ideale Abführmittel Dose 20 St. 1 Mark Arztl. empfohlen!'.

Hauslicher Ratgeber. Nehmen Sie zum Rezipieren Ihrer Porzell. und Glaswaren nach dem 'Hauslicher Ratgeber' (Nr. 60) aus der Dr. Georg Meißner, Karlsruhe 17, 10 haben Sie Ihre Waren schnell und ohne Mühe wieder im Stand, und Ihr Porzell. ist Ihnen nicht wegen Unreinlichkeit davon. Versuchen Sie auch die vorzügliche Porzell.-Wäsche. 4174

Advertisement for Hallmayer's Pflanzendünger. The ad includes an illustration of a person watering plants and text: 'Wem seine Pflanzen lieb sind, düngt nur mit Hallmayer's Pflanzendünger. einem seit über 20 Jahren bei Topfpflanzen mit grossem Erfolg angewandten Fabrikat, das vollständig geruchlos und ohne jeden wertlosen Fortsatz ist. Es ist in Kartons mit nebenstehender Etikette in fast jedem Drogerie- und Blumengeschäft zu haben. Für Garten und Park bewährt sich vorzüglich der sehr preiswerte „Famira“ Gartendünger, der in Säcken von 15, 30 u. 50 kg franco jeder Station direkt durch die Firma ROBERT HALLMAYER Düngemittelwerke 42a STUTTGART, geliefert wird.' Below the ad is an advertisement for Haarfarbe by Dr. Kuhns, 'Ruhetraft, Katin, giftfrei und echt 4.-, 3.-, 2.-, 1.50. Frau Kuhns, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herrn. Wieser, Parf., Kaiserstr. 223 sowie in Apotheken, Drogerie u. Kaufh.'.

innernden Mannes Herr Herz. Belindes Bräutigam ist Herr Lütjohann, ihren Bruder Spazier hat Herr Baumhach darzustellen. Beschäftigt sind noch Fr. Holm und die Herren Dapper, Gemmede und von Kronen. In Szene gesetzt und einstudiert wurde „Belinde“ von Herrn Kienischer.

„Verse auf Belindens Urne gestreut“

Serbert Eulenberg, dessen jüngste dramatische Schöpfung, das Liebestück „Belinde“, mit dem Volksstückpreis gekrönt wurde, hat der Buchausgabe seines Dramas eine Art Epilog beigegeben, den wir mit Erlaubnis des Verlages in folgendem zum Abdruck bringen:

Wie lieb' ich dich, sagt mehr als jene beiden, die stolz um dich ihr heißes Blut gossen. Nach fühl' ich dich; dein Kleid, einfarbig seiden, kann mir in der Erinnerung nie verblasen. Die glatten Haare, die dich dunkel fleben, laß sie mich anachtsvoll noch einmal fassen. Dann will ich schwer von deiner Seele scheiden, du lehrtest selbst mich das Vergessen lassen. Ich träumte dich im violetten Schatten des geist- und blutsverwandten Bruders stehen. Du dachtest stumm an den verstorbenen Gatten und schloß ihn immer weiter von dir gehen auf fernem Meeren, Inseln, wüsten Watten, die Zeit stieg seine letzte Spur verwehen. Da mußte selbst ein Herz wie deins ermatten, und es begann ganz leise sich zu drehen. Gleich alten Bildern, die man lang betrachtet, sah ich dich plötzlich wirklich vor mir stehen. Und dies dein Stiefel hub an, und was umnachtet im Geist mir lebte, ward zu Wesenheiten, und auch Gestalten, die ihr bang erwachten, ließ meine Hand wie Gras und Flur durchgleiten, und mich durchwehte, was ihr wart und dachtest, laut wie der Wind die Aeolsharfenlatten. Daß deiner Asche diese Verse bringen; ach, sie hab' noch mal' ich sie vor dir nieder,

Den Tod seh ich die ganze Welt bezwingen, wie deine weihen, viel geliebten Mütter. Nur eins will über allen Staub sich schwingen, — du jiterst, hebt die morrischen Augenlider, müßt die Verganlichkeit zu Boden ringen. — Es ist die Treue, Still, du atmest wieder.

Kleine Zeitung.

* Eine interessante Statistik aus dem Bühnenleben des Spieljahrs 1911/12 bietet das jeben bei Vesterfeld & Co., Berlin W. 15 erschienene Register des „Deutschen Bühnen-Spielplans“, der bekanntlich mit Unterstützung des Deutschen Bühnenvereins herausgegeben wird. Das Register zählt nicht weniger als 704 Darstellungen mit 884 Bühnen auf. Wenn sich diese letzteren auch zur größeren Hälfte nicht als ständige erweisen und etwa 60 Sommertheater einschließen, so bleiben doch immerhin noch 230 Bühnen mit ganzjähriger Saison übrig. Die im Jahre 1911/12 aufgeführten Werke teilt das Register nach Opera, Operetten, Pantomimen (mit Einschluß der Ballette) und Schauspiel in drei Hauptklassen: 1. Werke, die sich auf 5 Werke im Vorjahre verteilten, ist er auf 77 geteilt. Adams „Pottillon“ ist allerdings gesunken, sein „König für einen Tag“ aber von 12 auf 94 gekommen. Ähnlich steht es mit Volldieu, „Ten „Goldenes Kreuz“ das Manito der „Weissen Dame“ aufsteht. Andere ältere Kompositionen bleiben sich ziemlich gleich. „Fidelio“ z. B. ist nur um 4 Aufführungen herabgegangen, Gounods „Argente“ von 203 auf 208. Mozart kann noch mit 573, Verding mit 763, Verdi mit 910 und Wagner gar mit 1986 Aufführungen anwarten. Daß der „Lohengrin“ mit 394 herabragt, ist erklärlich, aber auch minder beliebte Werke wie „Aheingold“ und „Götterdämmerung“ sind um je 10 ein- geteilt. Von den Neuern ist an erster Stelle Richard Strauß zu nennen. „Salome“ ist gesunken, „Elektra“ gleichgeblieben, dagegen der „Rosenkavalier“ von

225 auf 526 gestiegen. Bedeutend vorgeschritten ist auch Alfred Kallers „Stella maris“. Auf gleicher Höhe hält sich „Albert. Seine neue Oper „Die verführte Frau“ ist auf dem Mar erschienen, um mit Wittners neuem „Verale“, Krenzels „Kuhreigen“, Mantles „Kontschelche“ und Reichels „Barbarina“ um den Vorzug zu streiten. Daß sie auf dem Kampffeld ganz neue Kämpfer fanden, wie Schroder mit dem „Fernen Klang“ und Walterschulens „Oberst Chabert“ ist nicht vortheilhaft für sie gewesen. Die meisten unterlagen und nur der „Kuhreigen“ vermochte es mit dem „Oberst Chabert“ aufzunehmen. Beide scheinen — auch von „Stella maris“ läßt sich das hauptsächlich nach den letzten Annahmen prophesieren — unter die Riesen heranzuwachsen und sich der großen Gasse einzureihen; „Tiefenland“ 309, „Lohengrin“ 394, „Carmen“ 426 und Rosenkavalier, der Flügelmann 526 Aufführungen. Ueber die Operette und das noch interessanter Schauspiel demnachst.

Spil. Die Suffragetten und der Sport. „Da werden Weiber zu Hühnern“ kann man mit Schiller sagen, wenn man von den Ausschreitungen hört, die sich die Suffragetten jenseits des Kanals zu Schulden kommen lassen. Vor nichts macht der Wahnsinn dieser irrengeleiteten Weiber halt, ob es nun die Fenster des Oberhauses oder die eines Bankhauses sind, ja, sie scheuen sich ja sogar nicht einmal vor Bombenattentaten, wie die neueste Zeit gelehrt hat. Jetzt haben sie Ihre Interesse beherzlicher Weise auch dem Sport zugewandt. In Dover wurden vor einigen Tagen die Spielplätze des dortigen Golfclubs von Suffragetten zerstört, und die Aushäuter der Universität Oxford und Cambridge wurden benachrichtigt, daß die für das große Scherrenrennen am 13. März bestimmten Waote vernichtet werden würden, wenn die Mannschaften nicht unverzüglich das Training einstellen würden. Seitdem werden die von den beiden Trainingsmannschaften benutzten Bootshäuser Tag und Nacht von handfesten Polizisten bewacht, deren Anblick die Suffragetten vielleicht doch einigen Respekt einflößen werden.

Ein Mangel. Ein Bauer wird von einem Anwalt verteidigt, der Temperenzler ist. Als das der Bauer hört, sagt er: „Sie trinken kein Bier, o mei“, nachher wissens net, wie mildernde Umstände ausstehen!“

Billiger Schürzen-Verkauf

Solange Vorrat!

Wir kauften persönlich in den grössten Schürzenfabriken grosse Warenmengen Damen- und Kinder-Schürzen und bringen solche von heute Mittwoch billig zu Verkauf: Nur gute Stoffe, saubere Verarbeitung.



Kinder-Schürzen
gestreift und türkische Muster
Größe 45-100 Stück **95** ⚡

Kinder-Schürzen
gestreift u. türkische Muster, Größe 45-100, St. **1.45**

Kinder-Schürzen
aus la gestreiften und türkischen Stoffen,
Größe 60-90 Stück **1.75**

Haus-Schürzen
bunt, mit u. ohne Volant St. 1.25 95 **75** ⚡

Blusen-Schürzen
schwarz, mit Volant und Taschen,
aus guten Panama-Stoffen Stück **2.75**



Blusen-Schürzen
bunt, m. Träger St. 2.25 1.75 **95** ⚡

Knaben-Schürzen
uni u. gestreift, Größe 45-55, Stück **45** ⚡

Knaben-Schürzen
aus la Stoffen, uni und gestreift, Größe 50-65
Stück **90** ⚡

Grosser Haus-Schürzen
schwarz, mit Volant und Taschen Stück **1.10**

Reform-Schürzen
schwarz mit Volant, aus guten
Panamastoffen Stück 3.25 **2.65**

Kimono-Damen-Schürzen
türk. Muster, ohne Aermel u. m. 1/2
Aermel, aus gut. Satin, St. 3.50, 2.95 **2.35**

Ruffenkittel
3 Grössen
0.95 1.25 1.45
uni und gestreift.

Herm. Schmoller & Cie.

Frauenarbeitschule des Badischen Frauenvereins, Abt. I.

Am 21. April d. J.
Kurze: Handnähren, Kleidermachen, Schnittzeichnen,
Beistücken, Buntsticken, Knöpfarbeiten, Flicken und
Stumpfsticken, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Freihand- und geo-
metrisches Zeichnen, Mutterzeichnen und Entwerfen und Buchführung.
Extraktur für Damen im Wäschegewerbe und Kleider-
machen.
Vorbereitungsklasse zur Vorbildung für Handarbeitslehrerinnen.
Handarbeitslehrerinnen-Seminar zur Ausbildung von Hand-
arbeitslehrerinnen für Volks-, höhere Mädchen- und Frauenarbeits-
schulen.
Ausbildung für Zimmermädchen, Kammerjungfern, Weiß-
näherinnen, Kleidermacherinnen und Wäglerrinnen.
Extraktur für schon im Dienst stehende Zimmermädchen
und Kammerjungfern, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen sind
im Wäschegewerbe, Kleidermachen, Flicken und Knöpfarbeiten und Fein-
bügeln.
Auswärtige Schülerinnen erhalten in der Anstalt volle Pen-
sion und besonderen Unterricht in Turnen, Gesang und Lebenskunde.
Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Fräulein Josephine
Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstr. 47, entgegen genommen.
Sektionen und Anmeldeformulare sind von der Kanzlei der
Abt. I des Badischen Frauenvereins zu beziehen und werden in der
Frauenarbeitschule abgegeben, wofür auch jede nähere Auskunft
erteilt wird. 2627

Karlsruhe, im Januar 1913.
Der Vorstand der Abt. I.
(Gartenstraße 49).

Museumssaal.

Freitag, den 14. März, abends 8 Uhr,

Liederabend

Doris Frieß-Lanquillon (Sopran)

unter Mitwirkung des Pianisten.

Friedel Graser.

Lieder und Gesänge: J. S. Bach, Friede-
mann Bach, Jos. Haydn, Mozart,
Schubert, Schumann, Brahms. 4333

Klavierwerke: Brahms.

Der Konzertsaal Blüthen ist aus dem Lager des Herrn
Hofl. L. Schweisgut.

Eintrittskarten: Saal 4.-, 3.-, 2.- u. 1.- im Vorverkauf bei

Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung,

Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstr., Telefon 2003

und an der Abendkasse.

Wohnungs-Einrichtung,

gebraucht aber gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 20138
an die Exped. der „Bad. Presse“ 33

Ein eleganter Gebroch und ein
Jackettanzug, ganz neu, für mittl.
Sign., sind sofort zu verkaufen.
Schillerstrasse 3, 2. Stod.
20997.22 bei Moninger.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:
Feinste Matjes-Seringe
4426
per Stück **20** Pfg.



Chevermittlung
streng reell, diskret. 29508
Frau Morasch,
Dorrenstraße, Nähe Kaiserstraße,
Schloßseite.

Heirat.

Geschäftsmann, zur Zeit Pri-
vat, ohne Anhang, 50er, von edl.
Charakter, große stattliche Er-
scheinung, in geordneten Verhält-
nissen, wünscht betriebs rentabler
Geschäftsübernahme mit älterem
Fräulein oder Witwe, auch vom
Lande, jeneds baldiger Heirat im
Verbinduna zu treten. Witwe
mit einem Kinde nicht ausgeschl.
Offert. unter F. G. 2020 haupt-
postlagernd Forzheim. 29483

120000 Mark

auf einige Jahre, ruhiges Kapital
als erste Hypothek, bei sehr guter
Sicherheit auf ind. Unternehmen
von einer Gesellschaft gesucht.
Offert. unter Nr. 20333 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Geucht 2 Hypothek v. 9000 M.

berging zu 6%, auf 1. April von
pünktlichem Zinszahler auf diese
neues Wohnhaus in besser, zukunfts-
reicher Lage. Offert. unt. Nr. 20420
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Städt. Handelsschule Karlsruhe

Gartenstraße 22.
Abteilung Handelsjahresschule.
Vorbereitungsschule für den kaufmännischen Beruf für
Knaben und Mädchen.
mit Ganztagsunterricht, wöchentlich 33 Stunden.
Beginn neuer Jahresklassen: Otern dieses Jahres.
Die Unterrichtsfächer sind: Deutsch, kaufmännischer Briefwechsel
mit Kontoarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Wechsel- und Schein-
lehre, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Wirtschaftsgeographie
und Warenkunde, Fremdsprachen (Französisch oder Englisch; eine
Fremdsprache ist Pflichtfach), Schönschreiben, stenographie und Pa-
schienenschriften.
Schluss für den ganzen Jahreskurs 72 Marl.
Der erfolgreiche Besuch der Handelsjahresschule entbindet vom
Besuche der dreijährigen obligatorischen Handelsschule. Die in der
Handelsjahresschule vorgebildeten Lehrlinge und Lehramädchen we-
schen die Pflichtenhandelschule nur noch in zwei Jahreskursen mit
drei Wochenstunden.
Ausführlicher Prospekt wird auf Verlangen frei zugestellt. An-
fragen sind zu richten an den Vorstand der städt. Handelsschule. An-
meldungen werden täglich in den üblichen Bürostunden entgegen-
genommen. 4353
Karlsruhe, im März 1913.
L. Stemmer, Rektor. 4363

ELDORADO

im Apollo-Theater, Marienstrasse.
Schlager-Programm vom 12. bis 14. März 1913:
Wellen-Kämpfe. Naturaufnahme.
Der Wolf und die Schafe. Packendes Drama.
Der falsche Alarm. Eine tolle Geschichte.
Eldorado-Schlager.
Ewige Zeugen. Außerst spannendes Drama in 4 Akten.
Fritzen und der Karpfen. Komisch.
Der Mexikaner. Drama.
Bazillus der Schwärze. Komische Geschichte. 4411
Ältere Rechte. Ergreifendes Drama.

Corsets

elegante moderne Fajsons, besonders gute Schnitt für starke Damen
fertig nach Maß mit konkurrenzlos gut. Zutaten billig, weil kein Laden.
Frau Frieda Thomas, Corset-Maß-Geschäft.
Telefon 3276. Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 86, 2. St.
Großes Lager in fertigen Corsets in allen Preislagen. 29431

Kunststieptreppen und Grabdenkmäler

in jeder Ausführung liefert billig.
J. Glassner, Karlsruhe, Rheinstrasse Nr. 70.
Entwürfe und Kostenanschläge gratis. 3968

Trachtbriefe

werden reich und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Kino-Theater

preiswert zu verkaufen.
Kapitalkraft. Restekonten mögen
ihre Offerten unt. Nr. 4883 an die
Expedition der „Bad. Presse“ send.

Gelegenheitskauf!!

Pianino

schwarz, gebraucht, statt 950 Marl
500 Marl netto. 29500.2.1

Piano magazin Stöhr,

Verlängerte Ritterstraße 11.
1 Sofa-Landa.
2 Zeinens.
2 Chiffoniere a. Abzügen,
1 Gattelongue,
1 Divan,
2 Klaviere,
1 Spiegel, groß m. Goldrahmen,
1 Kinderbett, eis.,
1 Salonstisch, schwarz,
1 Badewanne,
15 Pfd. Rasierapp.,
200 große und kleine Bierflaschen
mit Patentverschluss,
1 Sopyermaschine,
1 Schuhmachermaschine 4406
billig abzugeben.
Ritterstraße 27. Tel. 2291.

Ben. Wegau fast neuer, weiß
emailierter Gerd mit Gasherd,
daran ein Kohlenbrenner, eiserne
Dienstboten-Bettstelle u. Kinder-
wagen billig zu verkaufen. Angu-
sch. u. 9 Uhr ab Kaiserstraße 107 II.

Gut erhaltene Tisch-Garnitur
zu verkaufen. 29464
Kurvenstraße 21. I.

Waldhohmode, poliert, sehr
gut erhalten. 29482
Baumeisterstr. 38, p. fr. Bahnhofstr.

Chiffonier, aush. pol., g. erhalt.,
billig zu verkaufen. 29514
Ritterstr. 24. 4. St. r.

Großer, 3 löh. Gerd
(Kaffater) für 15 Marl, sowie fast
neues Pianoem. 2.50 x 2 m für
8 Marl zu verkaufen. Ebenfalls
auch einige gebr. Schulbücher
billig abzugeben. 29510
Wilhelmstraße 15. 4. St.

billig zu
verkauf.
29491
Weinstraße 11. 4. St.



Im Residenz-Theater, Waldstrasse Nr. 30
Nur Donnerstag, den 13. und inkl. Freitag, den 14. März

Freiheit oder Tod?

Tragödie unter Wasser in 3 Abteilungen,

sowie 6 weitere Nummern.

Mittwoch, den 12. März, abends 1/9 Uhr, im Saale des Restaurants „Friedrichshof“

Öffentliche Versammlung.

Herr Kunstmaler Erwin Drinneberg spricht über:

„Reiseeindrücke aus Vorder- u. Hinterindien“.

Lichtbilder-Vortrag.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. — Frauen willkommen.

Der Vorstand des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe.

Gut Heil!
MTV
Karlsruher Männerturnverein.

Samstag, den 15. März 1912, abends 1/9 Uhr,
Schauturnen der Männerabteilungen.

Nach demselben
Vaterländische Gedenkfeier
im „Löwenrachen“ (Lokal der „Liederhalle“).
Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder hierzu ergebenst ein.
Der Turnrat.

Mitglieds- und Beikarten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Lebensbedürfnis - Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Donnerstag, den 13. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbücher von 2101 bis 3150 an unserer Kasse, Bähringerstraße 47, gegen Vorzeigung des neuen Markenbuches.

Verein Volksbildung E. V. Einladung

zu der Freitag, den 14. März 1913, abends 9 Uhr, im Hörsaal für Sonntagsschüler (Techn. Hochschule) Altabau, stattfindenden

General-Versammlung.

Tagesordnung: Erstattung des Jahresberichts; Ablegung der Jahresrechnung; Entlassung des Schatzmeisters; Genehmigung des Vorantrages.

Bund Deutscher Bodenreformer. Ortsgruppe Karlsruhe (Baden).

Freitag, 14. März, abends 1/9 Uhr, Saal III, Schrempf (Waldstraße):

Öffentliche Versammlung

Herr P. O. Rüppel, Berlin, spricht über:

Bodenreform u. Aufgaben der Gemeindepolitik

Freie Aussprache.
Jedermann ist freundlichst eingeladen. — Damen willkommen.

Große öffentliche Versammlung des Vereins für Frauenstimmrecht.

Donnerstag, den 13. März 1913, abends 1/9 Uhr, im Saale III des Kolosseums, Waldstraße 16:

Vortrag von Frau Dr. Lindemann-Stuttgart: Die Gründe gegen das Frauenstimmrecht.

Gäste herzlich willkommen.

Verloren

ein Ohrring mit zwei Brillanten. Abzugeben gegen gute Belohnung Neue Bahnhofsstraße 5, portier, 99389 (fr. Gürtelstr.)

Verloren

heute in der Beierthener Allee ein Hermelin-Tragen. Wiederbringer erhält Belohnung. 99475, Seitenstraße 11, II.

Br. Damenhoffium

mittl. Gr., preiswert zu verkaufen. 99445, Obendstraße 3, II. r.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Jeden Mittwoch abends 1/9 Uhr: Vereins-Abend im Gold Adler, Karlsruher Friedrichstr.
Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

National-Stenographen-Verein.
Jeden Mittwoch, abends 1/9 Uhr: Übungs-Abend in Vereinslokal: Gold. Krone (Ecke Amalien- u. Douglasstr.)
Jeden ersten Mittwoch im Monat beginnt ein neuer Anfängers-Kursus.

Mandoline-Klub Karlsruhe
MKK 1903
Heute abend halb 9 Uhr: Probe.
Lokal: „Palmengarten“, Gerrenstraße 34a.

1. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat d. S. G. der Großherzogin Luise von Baden.
Mittwoch, den 12. März, abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Promenadehaus bei Wittgen-Bier.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. — Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Metropol-Theater.
Schillerstr. 22, Ecke Göttestr.
Von Mittwoch, den 12. bis inkl. Freitag, den 14. März.
Aus dem reichhaltigen Programm besonders hervorzuheben:

Zwei Bestien

Ein spannendes, großartiges Zirkus-Drama mit den Wöstenkönigen in 2 Akten.

Das Gift der Liebe.

Ein Lebensroman in 2 Akten.
Veltre Weichstommode billig zu verkaufen. 99422, Goethestraße 17, Stb. 1. St.

Pfannkuch & Co.
Neu eingetroffen der erste Wagon neue 4429

3 Bfd.	30	Bfg.
10 Bfd.	95	Bfg.
Ein Wagon		
neue Algier-Kartoffeln		
3 Bfd.	40	Bfg.
10 Bfd.	1.30	Bfg.
Feinste		
Matjes-Heringe		
Stück	20	Bfg.
Ein Wagon		
Holländer		
Rotkraut		
Kopf	33	Bfg.
Weißkraut		
Kopf	20	Bfg.
Ein Wagon		
Italiener		
Blumenkohl		
Kopf	20 u. 22	Bfg.
Ende der Woche ein-treffend:		
Pariser		
Kopfsalat		
3 Kopf	40	Bfg.
Große Italiener		
Zwiebeln		
Bfd.	8	Bfg.
10 Bfd.	75	Bfg.
Mittlere südtische		
Zwiebeln		
Bfd.	5	Bfg.
10 Bfd.	45	Bfg.
Schneide-Bohnen (Grüßbohnen)		
Bfd.	18	Bfg.

Pfannkuch & Co.
C. m. b. H.
In den bekanntesten Verkaufsstellen

Gebrauchte, fahrbare Sägemaschine

zu kaufen gesucht. Best. Offerten unter Nr. 4413 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Jackenkleider

Gr. 42/44, blau mit weiß u. schwarz mit weiß billig zu verkaufen. 99446, Kronenstraße 60, III. r.

Dünger-Versteigerung.
Am Montag, den 17. März d. J. vorm. 1/9 Uhr wird der Raizen-dünger aus den Ställen der 4., 5. und 6. Batterie Feldartillerie-Regiments Nr. 50 in Göttesau öffentlich versteigert. 1909a.2.1

Kind
wird in liebevoller Pflege gegeben. Zu erfragen um 99518 in der Erbd. der „Bad. Presse“.
Neugeborenes Kind wird in gute Pflege gegeben. Mögliche Umgebung von Karlsruhe. Offerten mit Preisangabe uml. Nr. 99465 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Blüher- oder Weibengschraub. Göttesau, etc. Tisch bill. zu verf. 99604, Schützenstr. 10, 2. Stod.

Museumsgesellschaft.
Wir setzen unsere Mitglieder von dem Ableben unseres erst kürzlich aus dem Amte geschiedenen Direktors
Rechtsanwalt und Stadtrat
Max Boeckh
geziemend in Kenntnis.
Wir verlieren in ihm einen um die Gesellschaft hochverdienten Mann, dem sie besonderen Dank und Anerkennung dafür schuldet, daß er es trotz seiner vielfachen Berufsgeschäfte übernommen hat, die Verwaltung der Gesellschaft lange Jahre hindurch zu besorgen. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.
Karlsruhe, den 11. März 1913.
4417 **Der Vorstand.**

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter und Großmutter
Frau Ursula Raupp
Großh. Gartenwächters-Witwe
am 11. d. Mts. durch einen sanften Tod von ihrem schweren Leiden zu erlösen. 99507
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Einmalige Offerte.
3
Sorten
Billig! Zigarren Billig!
Estimado per 100 Stück Mk. 3.00
Unser Junge „ „ „ „ 3.20
Waldzauber „ „ „ „ 4.00
gebe an Jedermann ab, um mein grosses Lager zu räumen. 4404
Chr. Wieder
Telefon 459. nur Kriegstr. 3a.
Grüner Hof. — Ecke Rüppurrerstr.

Grosse Auswahl in
Kommunikanten-Anzüge
9.50 12.- 15.- 18.- 21.- 25.- bis 34.-
Herren-Anzüge 4426
10.50 15.- 20.- bis 45.-
Nur Adlerstr. 18a.

1 gebrauchter Flügel

ist billig zu verkaufen bei **Johs. Schiappe, Karlsruhe (Bad.)**, Douglasstraße 24. 4416

Damenkleider

Gr. 42/44, blau mit weiß u. schwarz, sehr billig abzugeben. 4422, Kaiserstraße 51, 1. Trepp.

Piano

nussbaum u. kräftigem Ton wird mit Garantie außerordentlich billig abgegeben. 99474.2.1
Phil. Hottenstein, Karlsruhe, Gerrenstraße 58.
Herren- u. Damenfahrrad sehr billig abzugeben. 99842, Kaiserstraße 41, Stb. III.

Ein besonders vorteilhaftes Angebot

neuester Kostümstoffe

130 cm breiter

in ganz hervorragend grosser Auswahl.

So lange Vorrat reicht, verkaufe ich Covercoat, Whipcord-Gläze, Frotté etc. zu folgenden Preisen:

Meter 2⁹⁰
Mark

Meter 3²⁵
Mark

Meter 3⁵⁰
Mark

Meter 3⁹⁰
Mark

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. H. Feibelmann Kaiserstr. 175, I. Etage im Konfektionshaus von Hirt & Sied Nachf

Bekanntmachung.

Anf. d. d. § 22 des Ortsstrafengesetzes und des § 7 der Verordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstrafengesetzes betreffend, soll ein Gemeindebeschluss folgenden Inhalts erlassen werden:

Die Eigentümer der an die Geranien-Strasse zwischen Sofien- und Weinbrenner-Strasse angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Strafenlöcher zu ersetzen.

Es finden die allgemeinen Grundstücke über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Strafenlöchern nach § 22 des Ortsstrafengesetzes (Beschluss des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) mit der Maßgabe Anwendung, dass auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstraße benutzbar hergestellt ist.

Ein Kostenvoranschlag, die Liste der beizugleichenden Grundstücke, aus der die Größe der Grundstücke sowie das Maß ihrer an die Straße stoßenden Grenzen zu ersehen ist, eine Kopie über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Strafenlöchern liegen bis zum 27. März 1913 auf dem Rathaus - Tiefbauamt - zur Einsicht auf. Einwendungen gegen den beabsichtigten Gemeindebeschluss sind bei Abschluss der Verhandlung bis zum 31. März 1913 anzubringen zu machen.

Zur Abstimmung darüber, ob die Beiträge auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke sofort nach der Strafenherstellung fällig sein sollen, wird gemäß § 22 Absatz 2 des Ortsstrafengesetzes Tagung abberufen auf den

27. März 1913, nachmittags 5 Uhr, in den Sitzungssaal des Stadtrats, zu der die Beteiligten hiermit geladen werden.

Bei der Abstimmung werden Nichterwähnte und Nichtanwesende als zustimmend gezählt.

Karlsruhe, den 10. März 1913.

Der Stadtrat.

Dr. Kaul.

Reubed.

Öffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 14. März 1913, vorm. 11 Uhr, werde ich im Auftrage des Rechtsanwalts Dr. Feldhaus in Duisburg gem. § 373 S. O. B. im Eisenbahnhauptmagazin II hier gegen bare Zahlung:

ca. 9000 kg Leinöl mit Faß.

Zusammenkunft Ende Wieland- u. Morgenstr.

Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.

Karlsruhe, den 11. März 1913.

Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvorsteigerung.

Donnerstag, den 13. März 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe-Mühlburg am Rheinhafen, Zusammenkunft Altbaustraße, Kasse der Eisenbahn, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

900 Säde Schwefel, 800 Säde Feinspat.

Karlsruhe, den 11. März 1913.

Erpich, Gerichtsvollzieher.



offene Füße, Flechten, Stämpfadern, Rheuma, Blatfuß, Gelenkweiden usw. heißt sicher schmerzlos ohne zu schneiden, ohne Bettruhe, auch in veralteten Fällen auf Grund lang. Praxis. Spezial: Institut Karlsruhe, Adlerstraße 18, 2. Et., u. L. April an Kaiserstr. 107, 2. Et. Geschäfts. tagl. außer Diensttag. 10-12 u. 2-4 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr. Gerichte für Frauen. Auch für Kinderbewilligte. Sunbette von Donnschreiben. 86859, 27, 6

Gustav Stephan, Dentist

Atelier für künstl. Zähne und Zahnheilkunde

Knielingen 1859a.2.3 Maximiliansau Eisenbahnstrasse 14. Eisenbahnstrasse 21

R. Nagel, Dentist, Spezialist in Zahnersatz

Hirschstrasse 35a, ohne Gaumenplatte.

Telephon 1755

Früher bei ersten Karlsruher Zahnärzten tätig.

Ralmen naturpräpariert und künstl. Topfpflanzen W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.



Nr. 9 Herrenstr. Nr. 11. Nur 3 Tage Nur 3 Tage Heute Mittwoch, d. 12., Donnerstag, den 13. und Freitag, den 14. März Intimes Programm unter anderen Novitäten Flammen d. Eifersucht Sensations-Roman aus d. Balkankriege in 2 Akten und noch 5 Welt-Attraktionen 5 Hervorragend künstlerisch musikalische Illustrationen.

Für Erfinder! Patente, Gebrauchsmuster u. Warenzeichen im In- und Ausland, fachm. Beratung, Auskünfte und Ingenieurbesuch kostenlos durch 7431a Patentbureau H. Haller, Pforzheim, Telephon 205.

Advertisement for 'Klavierstimmen' (piano tuning) and repairs. Includes text: 'Klavierstimmen sowie Reparaturen an Flügeln, Pianinos, Harmoniums übernimmt zur gediegensten Ausführung Ludwig Schweisgut Erbprinzenstraße 4. Telephon 1711.'

Advertisement for 'Ebersberger & Rees Zuckerverwarenfabrik'. Features 'Oster-Ausstellung' with products like 'Carmel-Hasen', 'Hasen', and 'Eier'. Includes text: 'Detailgeschäft: Kronenstrasse 48 (Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins) empfehlen ihre reich sortierte... Es empfiehlt sich wegen zu großen Andranges in den letzten Tagen die Einkäufe schon jetzt vorzunehmen. NB. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. 4189.3.3'

Advertisement for 'A. Jörg, Karlsruhe, Amalienstraße 59'. Features 'Kinderwagen und Klappfahrstühlchen' and 'Britischenwagen'. Includes text: 'Ein Doppel-Waggon Kinderwagen und Klappfahrstühlchen nur neueste Modelle in unübertroffener Ausführung ist angekommen. Ganz besonders mache ich aufmerksam auf eine Kollektion Näher's Standard-Klappwagen in hervorragender reizender Ausstattung und zu billigsten Preisen. Südbayer Kinderwagen zu 12.50, 15, 17-22 Mark. Feine Holzwagen mit Gummi und Borzellangriff 22.50, 26, 28, 31-44 Mark. Klappwagen 8.50, 9.50, 12, 14.50 bis zu den allerfeinsten zu 35-41 Mark. Außerdem unterhalte ich in meinem großen Magazin im Hause eine Sonder-Ausstellung von den feinsten Kinderwagen von Näher's u. Brennabor-Fabrikaten. Zur prompten Lieferung empfiehlt sich Katalog gratis. Franko-Versand. Reparatur sachgemäß, da Schlosser- und Korbmacher-Berufskräfte vorhanden. 4248

Seltener Gelegenheitskauf! Ein fast neues Piano, erstes Fabrikat, billig. Zu beschlagnahmen bei Johs. Schlaife, Karlsruhe, 3.1 Douglasstraße 24. 4377

Britischenwagen größerer, gut erhalten, billig abgegeben. 4336.2.1 Steinstr. 23, Zigarettenfabrik. Raum gebrauchter photogr. Apparat, Rettel mit Reis-Tasche, 6.8, 2 Doppeltaschen, Filmkassette, Drahtauslöser u. Tasche zu verkaufen. Neu 320 Mark. Offerten unter Nr. 89467 an die Expedition der 'Badischen Presse' erb. 3.1

Baubude zu kaufen gesucht, für 25 bis 30 Mann. Offerten erbitte unt. Nr. 89469 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.1

Billig zu verkaufen: versch. saubere Personalbetten, 1 einzelne Hochhaarmatratze, 1 Gipsfontier, 1 Waschkommode m. Marmor, 1 schön. Pianos, 1 Chiffonnette, Bilder, Stühle u. noch versch. 89377 Ludwigs-Str. 5, part. Sehr gut-erhaltener Kinderliege- u. Sitzwagen zu verkaufen. 89469 Kunstastraße 18. part.

Billig zu verkaufen: Ein noch neuer Eisstrahl innen weiß emailliert mit Glaswänden, Waschkommode, Edelporzellan, Celendruckbilder, Grelalten. 89311 Volkhstraße 5, 2. Etod. Johannisbeeren, tragbare Sträucher, werden billig abgegeben. A. Frey, Gärtner, Schillerstraße 21. 89213.2.1

Steinzeug-Gefäße, 2 bis 3 Stück à 100-150 Str., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 4418 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb. bereits neu, bill. abgegeben. 89398 Altbaustr. 39, IV., I. Dobermann-Räder, schwarz mit Braun, äußerst langsam u. gelochig, 8 Mann alt, zu verkaufen. Durlach. Entenstr. 53.

Der Einzug der Russen in Berlin am 11. März 1813. (Zeitungsauschnitte aus den Berlinischen Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen (Haude und Spenerische Buchhandlung vom Samstag, den 13. März 1813.)

Berlin vom 13. März. Am 11. März als dem zum Einzuge des commandierenden Herren Generals Grafen v. Wittgenstein Excellenz bestimmten Tage, war von früh Morgens an schon alles hier in Bewegung; gegen 10 Uhr ritten Se. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich von Preußen, Bruder Sr. Majestät des Königs, in Begleitung des Kaiserl. Russischen Gouverneurs hiesiger Residenz, Fürsten Repnin und mehrere andere Kaiserl. Russische Stabsoffiziere, desgleichen der Generalstab der hiesigen Bürgergarde etc., Sr. Excellenz auf der Chaussee nach Weissenhof bis zum ersten Schlagbaum entgegen, wo sich um diese Zeit die Kaiserl. Russischen Truppen, die die vorige Nacht in den benachbarten Dörfern gelegen, versammelt hatten.

Am Alexanderplatz hatte sich eine Compagnie hier uniformierter Jäger 120 Mann stark in Parade, unter Voraufsetzung ihrer 4 Waldhornisten, und in der Königsstraße disseit der Brücke das gesamte Corps der Kadetten in Parade aufgestellt.

Vom neuen Königsthore an fand der Einmarsch in folgender Ordnung statt. Vorauf 4 Jüge reitende Polizei, 2) ein Detachement der reitenden Bürgergarde, 3) ein Pitet Dragoner und Kosaken, 4) Sr. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich von Preußen, an dessen Seiten Sr. Excellenz der General der Kavallerie, und commandierende General eines Kaiserl. Russischen Armeecorps, Graf von Wittgenstein, umgeben von einer überaus zahlreichen Kaiserl. Russischen und Königl. Preuß. Generalität; 5) ein Regiment Dragoner; 6) eine reitende 12 Stück Geschütz starke Batterie Artillerie Nr. 2, unter dem Befehle des Oberst-Lieutnants von Marlow; 7) zwei Regimenter Infanterie, 8) wiederum eine Batterie von 12 Stück Geschütz, 9) zwei Regimenter Infanterie, 10) eine dritte Batterie von 12 Stück Geschütz, 11) zwei Regimenter Infanterie, 12) die vierte Batterie von 12 Stück Geschütz (hinter jeder einzelnen Kanone folgten zwei dreispännige Pulverwagen, im Ganzen also den 48 Stück Geschütz, 96 Pulverwagen); den Zug beschloß 13) ein Pitet Infanterie und ein Pitet Kavallerie (Kosaken und Baschkiren).

Als der Zug über die lange Brücke gekommen war, stellte sich Sr. Excellenz der General Graf Wittgenstein mit Ihrer ganzen sehr zahlreichen Suite in einem Halbkreis auf den Schloßplatz, dem königlichen Schlosse gegenüber hin, und ließen die Truppen bei sich vorbeifahren; die hier anwesenden königl. Prinzessinnen sahen von einem Balkon des Schlosses, sowie die hohe Regierungs-Kommission aus mehreren Zimmern desselben, diesem Schauspiel zu; die Feldmusik eines jeden Regiments nahm, beim königl. Schlosse angekommen, daselbst Posto, und musizierte so lange, bis das Regiment vorbeifahren war, und sie durch die eines andern Regiments abgelöst wurde, sodas während dem Vorbeifahren der Truppen eine immerwährende Musik daselbst war, in die sich der Jubel des Volks mischte, das vom Schlagbaume der Chaussee an bis mitten in die Stadt auf beiden Seiten ein dichtes Spalier bildete, und schon vom Tore an unter Wehen der Schnupftücher und Schwenken der Hüte ein immerwährendes Hurrah! für Se. Majestät den Kaiser Alexander ertönen ließ, welches von den Russen mit dem selb Friedrieh Wilhelm! ebenso allgemein und herzlich geantwortet wurde. Mittags war bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich von Preußen große Mittagstafel. Nach aufgehobener Tafel verfügten sich Se. Excellenz der General Graf Wittgenstein nach dem königl. Opernhause.

Nach beendigtem Schauspiel war die ganze Stadt freiwillig erleuchtet, und der allgemeine Jubel der Einwohner dauerte noch bis spät in die Nacht fort.

Die Aufführung im königlichen Schauspielhause.

Am 11ten März, dem freundigen Tage, wo Berlin den Helben der Dina in seinen Ringmauern jubelnd begrüßte, wurde auf höchsten Befehl im königlichen Opernhause nach schneller Abänderung der durch das Repertoire bestimmten Vorstellung gegeben: „Der dankbare Sohn“ von Engel. Dieses preussische National-Stück interessirte lebhaft durch die auf das Wohl des heilen Königes ausgebrachte, mit Enthusiasmus aufgenommene Gesundheit. Bald darauf zeigte Graf Wittgenstein mit seiner Begleitung sich in der, der königlichen Seiten-Loge gegenüber befindlichen dem erwartungsvollen Publico, das dem Sieger, allen Russen und dem edlen Kaiser Alexander laut jubelnd und beinahe ohne Aufhören, unter Trompeten- und Paukenschall ein „Lebe hoch!“ aus vollem Herzen darbrachte. Unmittelbar nachher verfügten sich, auf geordnete Einladung, Se. Excellenz, begleitet von dem Militär-Gouverneur, Fürsten Repnin etc., in die große königl. Loge, in welcher sich die hier anwesenden Prinzessinnen des königlichen Hauses befanden. Jetzt folgte, höchst passend gewählt, das Singspiel Teodora, von Hrn. v. Kober. Dieses russische National-Sujet beruht auf einer wahr-

en Begebenheit und edlen Handlung aus der Regierung des jetzigen menschenfreundlichen Selbstherrschers aller Reußen. Deshalb erregte das Erscheinen des Czars unter dem bewillkommenden Chor:

„Heil ist dem Hause widerfahren, Das ein guter Fürst betritt“, die lebhafteste Sensation, sowie die auf den Edelmuthe des Kaisers hindeutende Stellen und einige andere, passende Lokalbeziehungen — einstimmig aufgeführt wurden.

Die Komposition eines hiesigen Dilettanten (des Meßsior J. R. Schmidt) wurde diesmal durch das verstärkte Orchester Chor und die vorzügliche Aufführung gehoben. Das darstellende Personal spielte und sang mit wahrem, seelenvollen Ausdruck. — Den Beschluß machte das Ballet: Apelles und Campaspe, oder die Großmuth Alexanders, worin sich von Seiten des Orchesters die Herren Bärmann (Fagott) und Hambuch (Oboe) auszeichneten.

Beim Austreten aus dem übermäßig gefüllten Hause leuchteten die beinahe allgemein erhellten Fenster mit der freundlichen Luna zugleich den Patrioten die freudige Hoffnung einer freien Zukunft entgegen.

Dankeslah des Grafen Wittgenstein.

Durch den Enthusiasmus, mit welchem die Einwohner Berlins die Kaiserlich Russischen Truppen empfingen, durch die Liebe und Verehrung für Se. Majestät den Kaiser meinen Herrn, welche sie bey dieser Gelegenheit zu erkennen gegeben, durch die Achtung und Dankbarkeit, mit welchen sie die Truppen behandelt haben, die sie als ihre Befreier von einem unerträglichen Joch ansehen, fühle ich mich aufgefordert, den Einwohnern der Hauptstadt der Preussischen Monarchie, im Namen meines Monarchen für diese Gefinnungen und Gefühle den wärmsten Dank zu sagen. Ich werde nicht unterlassen, Sr. Majestät dem Kaiser meinen Bericht darüber zu erstatten und zweifle nicht, daß Se. Majestät die Nachricht davon mit eben der Rührung aufnehmen wird, welche mir diese Aeußerungen selbst gegeben haben.

gez. Graf Wittgenstein General von der Cavallerie.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Berlin, 11. März. (Tel.) Das preussische Abgeordnetenhause hat den Gesetzentwurf, betreffend Maßnahmen zur Stärkung des Deutschen Reichs in den Provinzen Westpreußen und Posen (Ostmarken-Vorlage), nach längerer Debatte an die Budgetkommission verwiesen.

Italien.

Zur Erkränkung des Papstes. — Rom, 11. März. (Tel.) Ein Korrespondent des Giornale d'Italia“ hatte eine Unterredung mit Maria Sarto, der Schwester des Papstes. Dieselbe sagte, der Papst fühle sich wohl, sei wenig erkrankt und leide an einer leichten Influenza. Der Papst habe keine Furcht vor der Krankheit und lache über die Aerzte, die zwar seine guten Freunde seien, aber ihn langweilten, da sie ihn täglich so oft besuchen wollten, wo doch Gott allein richte, ob die Stunde für ihn gekommen sei. Rücksicht über die Führung des Schiffes Petri abzulegen oder ob er noch länger sein Kapitän bleiben solle.

Der Papst sage, die gute Gesellschaft, die er habe, und der Wille Gottes würden ihn heilen. Er wünsche immer, die Schwestern nahe am Bett zu haben. Gestern brachte der Papst mehrere Stunden außerhalb des Bettes zu.

Dem „Corriere d'Italia“ zufolge war das Befinden des Papstes nachts und morgens befriedigend, er sei fast völlig hergestellt. Die Aerzte hätten bei dem heutigen Morgenbesuche festgestellt, daß das Fieber verschwunden und der Katarrh und Husten erheblich abgenommen haben.

Frankreich.

Zum neuen Rekrutierungsgesetz. — Paris, 11. März. Kriegsminister Etienne legte heute in der Heereskommission der Kammer die Gründe dar, die zur Vorlegung des Rekrutierungsgesetzes geführt hätten und betonte, daß der Kommissionsbericht sobald wie möglich der Kammer vorgelegt werden müsse, damit die Kammer noch vor den Osterferien darüber beraten könne.

Kriegsminister Etienne erklärte weiter: „Die Regierung hat den Gesetzentwurf über die dreijährige Dienstzeit wegen der auswärtigen Lage infolge der Verwickelungen in Europa, die durch den Balkankrieg hervorgerufen worden seien, und wegen der Verstärkung des deutschen Truppen eingbracht. Frankreich dürfe nicht in einem Zustand der Unterlegenheit verharren.“

Die Kommission ersuchte den Minister um Beantwortung folgender Fragen: „Wie sind die französischen und die deutschen Truppen im allgemeinen verteilt? Wieviel Zeit ist für die Verammlung der beiderseitigen Streitkräfte an der Grenze veranschlagt? Wie soll die Mobilisierung der Reservisten im Osten und Norden des Landes sich vollziehen?“

Der Minister wird diese Fragen vor Donnerstag beantworten. — Er erklärte weiter, das Ministerium erwäge Vorkehrungen, um die noch unbefestigten Teile der Grenze durch ein System von Befestigungen zu schützen.

— Paris, 11. März. In der Kommission der Kammer für auswärtige Angelegenheiten gab der Minister des Aeußern, Jonnarz, seiner großen Friedensliebe Ausdruck und erläuterte sein Exposé

über die Beweggründe für die militärischen Gesetzentwürfe, welche dadurch vollständig gerechtfertigt würden. Sie wären übrigens bestimmt, nicht einer augenblicklichen Gefahr, sondern einer zukünftigen Lage zu begegnen.

Ein neues Gewehr für das französische Heer?

— Paris, 11. März. Die französische industrielle Zeitschrift „Revue Noire“ bringt die aussehenerregende Nachricht, daß die Waffenfabrik „Manufacture Nationale d'Armes de St. Etienne“ nach Meldungen von gut unterrichteten Personen ihre bisherige Arbeiterzahl von 3000 auf 10 bis 12 000 bringen werde, weil, wie in der „Köln. Zig.“ mitgeteilt wird, Frankreich einen großen Teil der vom Kriegsministerium geforderten außerordentlichen Kredite zur Bewaffnung des Heeres mit dem automatischen Gewehr statt dem bisherigen Lebelgewehr benutzen würde.

Zum Schuß der Spazier.

— Paris, 11. März. (Tel.) Die Kammer hat zum Schusse der französischen Spazier einen Zusatzantrag zu dem Finanzgesetz angenommen, den die Kommission und die Regierung unterstützen.

In dem Zusatzantrage wird bei schwerer Geld- und Freiheitsstrafe verboten, daß Personen, die ohne Strafaufschub wegen Diebstahls, Betrugs, Vertrauensmißbrauchs, Fälschung oder Bankrotts verurteilt worden sind, ein Sanitätshaus oder etwas Ähnliches eröffnen.

Spanien.

Der Kampf um die Schule in Spanien.

— Madrid, 11. März. (Tel.) Ministerpräsident Graf Romanones hatte vom Erzbischof von Sevilla eine Zuschrift erhalten, in der dieser bittet, der Graf möge davon absehen, den Katechismusunterricht für freiwillig zu erklären. Den Katechismusunterricht freiwillig machen, sei gleichbedeutend mit der Verweltlichung aller Einrichtungen des nationalen Lebens und mit dem Verlust des katholischen Glaubens.

Die Marquise von Aquila-Fuente, die Generalvorsitzende der katholischen Schulen, hat die Damen der Aristokratie für heute zu einer Protestversammlung eingeladen. Auch in Saragossa wird der Gouverneur heute eine Abordnung von Damen der Aristokratie empfangen, die ihm eine Erklärung dagegen unterbreiten wird, daß der Katechismusunterricht freigestellt werden soll.

England.

— London, 11. März. (Tel.) Von den fünf Anhängerinnen des Frauenstimmrechts, die, wie gemeldet, den königlichen Zug durchbrachen, um dem König eine Bittschrift zu überreichen, wurde eine zu 1 Monat Gefängnis verurteilt, während die vier andern drei Wochen Gefängnis erhielten. Alle fünf beteten sich darauf, daß ihre Handlungsweise der Verfassung nach gekattet gewesen sei.

Ein Streik auf den englischen Regierungswerften.

— London, 12. März. (Tel.) Die Werften von Portsmouth, Devonport und Chatham sind von einem Bestarbeiterstreik bedroht, an dem sich ungefähr 34 000 Mann beteiligen würden, falls die Admiralität nicht eine Lohnerhöhung von ca. 5 Schilling pro Woche bewilligt.

14 500 Arbeiter der Werft von Portsmouth werden am Montag eine Versammlung abhalten. Bisher wurden sämtliche Forderungen von Lohnerhöhung von der Admiralität abgelehnt. Beim Ausbruch des Streites werden 3000 Arbeiter der Werft von Portsmouth ihre Pension verlieren. Die Admiralität hat niemals so hohe Löhne bezahlt, wie die Privatwerften. Dies ist der Hauptgrund der Unzufriedenheit. Die Arbeiter behaupten, daß sie in den Regierungswerften 2 Pfund Sterling verdienen, während sie in den Privatwerften 3—4 Pfund Sterling verdienen könnten.

Für Erwachsene ist Kufeke bei allen Verdauungsstörungen eine altbewährte, leicht verdauliche und gern genommene Nahrung.

Schuppenbildungen sollte man nicht überhandnehmen lassen, denn dadurch wird der Haarausfall sehr beschleunigt. Bei Anwendung der seit Jahren bewährten F. Wolff & Sohn'schen Auxolin-Schuppen-Pomade wird diesem Uebelstande am Besten vorgebeugt.

Geschäftliche Mitteilungen. Eine haute Eier kein Osterfest! Wenn das Osterfest mit seinen Osterieren herannah, bietet sich ein reizender Wettbewerb mit Brauns'schen Eierfarbe-Papieren (10 Bl. - Nummern enth. 10 Blatt) und Queblinor-Eierfarben in dreifachen Sorten zu 5 Bl. mit Bild. Man erhält letztere unter der Bezeichnung: „Eierfarben im Dreifach“. Diese Eierfarben, von großartiger Wirkung, haben den Vorzug, daß Götter und Gefäße sauber bleiben, daß damit gefärbte Eier nicht abfärben und natürlichen Glanz erhalten; auch dringt die Farbe nicht durch die Eierhale. Selbstverständlich sind die Farben vollkommen unbedenklich. Mit Hilfe des Brauns'schen Papieres lassen sich die Eierfarben bei gleichzeitiger Verzierung mit eleganten handgezeichneten Bildern versehen. Jeder sollte deshalb von den Brauns'schen Eierfarbe-Preparaten, die in Drogeriehandlungen zu haben sind, zu Ostern Gebrauch machen.



In der Bar, wo Sekt meist ohne Speisen genossen wird, wählt der Kenner eine Marke, welche nicht nur durch leichte, prickelnde Eigenart gefällt, sondern auch wirkliche Güte im Weine aufzuweisen hat. In dieser Beziehung ist die Marke „Kupferberg Riesling“ allen — auch den feuersten — französischen Champagnern ganz erheblich überlegen, denn sie besteht aus Rieslingweinen der edelsten deutschen Gauen, also aus den besten Weissweinen, die auf der Welt überhaupt wachsen. KUPFERBERG RIESLING Was der Marke „Kupferberg Riesling“ besonders zu grossem Erfolge verholfen hat, ist ihre geradezu überraschend leichte, süchtig-elegante Art, die sie zu einem einfach idealen „Kneipspekt“ macht. Auch nach dem Genuss einer grösseren Menge wird sich „Kupferberg Riesling“ stets als sehr köstlich erweisen, was durch besondere, rein natürliche und likörfreie Herstellungsweise bedingt ist. Preis im Weinhandel M. 7. für 12 ganze Flaschen. Ausführl. Broschüre mit zahlr. künstl. Abbildungen kostenlos durch unsere Adr. 49. Hoffmannstr. CHR. ADT. KUPFERBERG & Co., MAINZ. Gegründet 1848.

Zuschneide- und Näh-Kurse beginnen jeden Monat am 1. u. 16. Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule, sozial. anerkannt, 8510.4 Herrenstraße 33.

Theat.-Kostüme, Frad., Smoking- u. Wehrd.-Anzüge verleiht Ph. Hirsch, Steinstraße 2.

Rollen-Umzüge mit Pferd (bei Regen gedeckt) besorgt prompt u. billig M. Kohler, Ladenerstr. 6, Stb., part. 87771.6.6

Schwarz-Rirschwasser wälder Kirschwasser 1911er, selbstgebrannt, garantiert echt, empfiehlt Leo Burscher in Ottersweier (Baden). Probebestellungen 3 Bl. 9 u. franko Nachn. einbl. Bestellungen.

Durch den Weinhandel zu beziehen. — Vertreter: Jos. Willh. Roth, Karlsruhe i. B., Leopoldstrasse 4. Fernsprecher 1888.

Neuheiten
in
Knaben-Kleidung
Hervorragende Fassungen.



Knaben-Anzüge
zweireihige Jacken-Formen
sogen. „Prinz Heinrich“, aus
englisch gemustert, u. einfarbig
blauen Stoffen 7.25 bis 32.—

Knaben-Anzüge
Sport- und Falten-Formen
faschische Fassungen in Ia Schneider-
arbeit 6.— bis 27.—

Knaben-Pyjacks
aus blau Cheviot und engl.
gemusterten Stoffen 6.— bis 24.—

Knaben-Pelerinen — Einzelne Hosen

Breitbarth Ecke
Kaiser-
- und -
Herren-
strasse.

Ein
Versuch
überzeugt.



Beutelsbacher
ist ein
Sonder-Angebot
in der
10 Pfg.-Preislage
Sie wird nach meinen An-
gaben aus feinsten Sumatra- und
blumigen St. Felix- und Havana-
Tabaken
und nur für mich
hergestellt

Hermann Meyle
am Marktplatz.
Verkaufstellen in allen Stadtteilen.

**Konfirmanden-
Gelegenheitskauf!**



Silberne Herren- und Damen-Uhren mit
zweijähriger Garantie nur 4.95, auch
goldene Herren- und Damen-Uhren, Ketten,
Ringe und Koffer in großer Auswahl.
J. Gelman, Uhrmacher
Karlsruhe, Zähringerstr. 33.

Als Oster-Geschenke
empfehle ich
Oster-Hasen, Oster-Eier mit neuen Füllungen, Gummi-Bälle in großer Aus-
wahl, Oster-Körbe, fr. geerntet, neue Sandspiele, Gartengeräte aus Holz und
Eisen, Eimer, Gießkannen, Sand- und Leinwandwagen, Schneekarren aus Holz
und Eisen, Schmetterlingskästen, Nadeln, Netze, Spannbretter, Bücher etc.,
Botanisierbüchsen, Pflanzen-Pressen und -Sammler, Flugmaschinen-Modelle und
Drachen, verschied. Systeme. Sämtliche Bewegungsspiele für Freie: Fußball,
Schwedenbälle, Schlagbälle und Schlagbretter, Tamburinball-Spiele, Schlag-
reife, Wurfbälle, Stelzen, Croquet, Boccia- und Federballspiele, Lawn-Tennis-
schläger, Bälle und Netz. 3506.51

F. Wilh. Doering
Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Betrifft Flügel- und Piano-Stimmungen
Gute Stimmungen sind für die Pflege eines Flügels oder
Pianos ein Haupterfordernis. Jedes Instrument, ob alt
oder neu, sollte mindestens im Jahre zweimal regelmäßig
gestimmt werden. Die geringen Kosten machen sich
hundertfach bezahlt, durch die dauernd gute Beschaffen-
heit des Instrumentes. Wenn Sie Ihr Instrument in tadel-
loser Weise gestimmt und repariert haben wollen, so
bitte ich um Nachricht per Postkarte oder telefonisch
unter **Nr. 339**. Ich habe einen allereinsten Stimmer
engagiert und garantiere für allerbeste Arbeit und aus-
gezeichnete Stimmung.

Stadttoreis M. 3.— Auswärts M. 4.—
Pianohaus Johs. Schlaile
Karlsruhe, Douglasstrasse 24. 3384.1

Stoßfische
freies gewässert, in bekannter Güte
4.3 Pfund 23 Bfg. 3529
Buhlinger, Kronenstr. 31.

Extra-Angebot
besonders für Wiederverkäufer
empfehle ich Braun'sche
Wettwurst, zum streichen, so-
wie grobe Wettwurst, zum
backen u. rohen, p. Bld. 1 Wf.
bei 5 Bld. 25 Bfg., bei groß.
Kohlen 90 Bfg. per Bld.
Auf sämtl. hiesigen Wochen-
märkten u. Ladengeschäften

**Schweinefleischerei u.
Wurstfabrik C. Braun**
Telefon 1618, Gew. Nr. 34.

Wohnungseinrichtungen
in edelster Ausführung zu billigen
Preisen.
Bei feinsten Materialien, ge-
währe ich bei schon billigen Preisen
10% Rabatt.

Möbelfabrikerei und Lager
Heinr. Kiefer, Durlach,
4121 Gredingerstr. 1. 333

**Komme
pünktlich!**
Gute getragene Herren- und
Damenkleider, Schuhe, Stiefel,
Hutformen zum hohen Preis.
J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Brautleute
tauchen Möbel, Betten, Polster-
waren deutlich billig und gut bei
Heinrich Karner,
Stadter-Mühlburg, 34, Hauptstr. 14
2607 Telefon Nr. 1659.

Komplette Einrichtungen
in vier Stadtteilen, Frank-
furterstraße auch nach auswärtl.,

Das Weißeln
von Rücken, Blaufärbung etc. wird
billig und gut ausgeführt von
Ph. Müller, Marienstr. 12, III.

Darlehen
erhalten Beamte
ohne Vorwissen u. ohne Vermittlung
folgen geg. Möbelstück bei Abschluß
Heiner Lebens- od. Kinderrenten-
Halbes Lebens- u. Heiner
Dietrich, Ausführl. Off. unter
27864 an die Exp. d. „Bad. Pr.“ 6.6

Geld-Darlehen
mit ratenweiser Rückzahlung ohne
Vorkosten. **Viele Anzahlungen!**
Recht und billig. Hypotheken-
Kausel befreit. **F. Gauweiler,**
Karlsruhe-Mühlburg, 34, Haupt-
str. 4b. (Mühlburg). 38773.33

Geld-
suchende sollten keinen Vorbehalt be-
halten, sondern von mir Offerte
verlangen. Offert. unter Nr. 24700
an die Exped. der „Bad. Presse“, 8.3

Darlehen u. Lebensrenten, Abkündig.
Schrift. unter Nr. 28865 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

I. Hypothek,
16 000 Mk. auf ein Objekt
mitten der Stadt. Schätzung
32 000 Mk. der 1. Mai gefordert, Ver-
mittler verbeten.
Offert. unter Nr. 1401 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.
Autodid. Dame, verständig,
welche sehr angenehme, sehr
wichtige Korrespondenz mit hoch-
beachteten, intelligenten, aus-
sicheres, zweckmäßiger Beruf, be-
sondere in der Gegend der „Bad.
Presse“ an die Exped. der „Bad.
Presse“ Stuttgart, D. Pr. bebr.



Telourhüte
zweifarbig,
Frühjahrs-Neuheit
hochelegant.
**Adolf
Lindenlaub**
Hut- u. Mützenmagazin,
191 Kaiserstrasse 191.

WILLY REINERT
KAISERSTR. 126
Telephon: 2573

ACHTEN SIE GEMAU
AUF HAUSNUMMER



Naturreicher
Zahnersatz
und Diamben
Künstlerische
Ausführung, fast
schmerzloses
Zahnziehen

Speziell
schonendste
Behandlung
nervöser
ängstlicher
Personen

TEIL-
ZAHN-
REPARATUR
GESTATTET.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei „Bad. Presse“

Orient-Teppiche!

Durch persönlichen Einkauf im Orient **sehr billiger Verkauf** zu absolut festesten Preisen.

Große Auswahl für Salons, Speisezimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, in kleinen Teppichen, Läufern und Kelims

„Antike Stücke“

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

!! Auf die Festtage empfehle !! Wein offen.

(Span.) Weiss u. Rotweine, per Liter von 70 Pf. an, bis 19 Liter steuerfrei, sowie deutsche Weine von 20 Liter an, ab Kalkulierer Weisswein von 75 Pf. an, Rotwein von 80 Pf. an, feine Flaschenweine, Sekt, Spirituosen, Champagner, in 1/2, 1, 2, 3, 4, 6, 12, 24, 30, 36, 48, 60, 72, 84, 96, 108, 120, 144, 168, 180, 216, 240, 270, 300, 360, 420, 480, 540, 600, 630, 660, 720, 780, 840, 900, 960, 1080, 1200, 1260, 1320, 1380, 1440, 1500, 1560, 1620, 1680, 1740, 1800, 1860, 1920, 1980, 2040, 2100, 2160, 2220, 2280, 2340, 2400, 2460, 2520, 2580, 2640, 2700, 2760, 2820, 2880, 2940, 3000, 3060, 3120, 3180, 3240, 3300, 3360, 3420, 3480, 3540, 3600, 3660, 3720, 3780, 3840, 3900, 3960, 4020, 4080, 4140, 4200, 4260, 4320, 4380, 4440, 4500, 4560, 4620, 4680, 4740, 4800, 4860, 4920, 4980, 5040, 5100, 5160, 5220, 5280, 5340, 5400, 5460, 5520, 5580, 5640, 5700, 5760, 5820, 5880, 5940, 6000, 6060, 6120, 6180, 6240, 6300, 6360, 6420, 6480, 6540, 6600, 6660, 6720, 6780, 6840, 6900, 6960, 7020, 7080, 7140, 7200, 7260, 7320, 7380, 7440, 7500, 7560, 7620, 7680, 7740, 7800, 7860, 7920, 7980, 8040, 8100, 8160, 8220, 8280, 8340, 8400, 8460, 8520, 8580, 8640, 8700, 8760, 8820, 8880, 8940, 9000, 9060, 9120, 9180, 9240, 9300, 9360, 9420, 9480, 9540, 9600, 9660, 9720, 9780, 9840, 9900, 9960, 10000 Pf.

Kein Indischer Tee

der Himalaya-Tea-Company Calcutta hochfeines Aroma und sehr ausgiebig, in Original-Packungen und zu Original-Preisen per Pfd. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.50 bei 18551.36.17

H. A. Glockner,

Lammstraße Nr. 6.

Apfelwein

per Liter 22 Pf. in Leibrütern empfiehlt Leo Bartscher in Sieringstr. (Baden). 1928a

Pfannkuch & Co

Eingemachte Preiselbeeren

offen per Pfund 40 Pf. 10 Pf. 3.50 30 Pf. 10.50

1a. Schwäbische Essiggurken

kleinste Frucht per Glas 65 Pf. und 1.20

2 Liter-Dose große 1.10 4 Liter-Dose mittel 3.00

1a. Schwäbische Salzgurken

Stück 3 Pf. 2 Liter-Dose 90 Pf. 32 empfehlen 3729

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Zuschneide- u. Nähkurie

nach leichtfaßlicher Methode erteilt Fr. L. Manter, Damenschneiderin, Akademiestraße 11, 2. Stod. Auch können Frauen und Mädchen ihre Garberobe bei mir aufarbeiten nach Belieben. 98517

Badische Invaliden-Geld-Lotterie

Ziehung sicher 8. April. 3328 Geldgew. u. 1 Präm. bar Geld

37000 Mk. Mögl. Höchstgew. bar Geld

15000 Mk. Hauptgew. bar Geld

10000 Mk. 3327 Gew. u. 1 Präm. bar Geld

27000 Mk. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt Lott.-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburgi. E., Langestr. 107, in Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Woerner & Wehrle, Erbprinzenstr. 29, Gebr. Gähringer, Kaiserstr. 80

Ich zahle

höchste Preise für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel u. Wehzeug, Pfandsch. Weh. Off. erb. J. Glotzer, Markgrafenstr. 8.

Weltausstellung Turin 1911 „Grand Prix“

Pianos Knaus (gegr. 1892). Vorzügliches Piano in mittlerer Preislage empfiehlt C. Stöhr

Pianomagazin und Reparatur-Anstalt mit Reich. Betrieb Karlsruhe, Ritterstraße 11, Telefon 3397, 39156 Lauch — Feilhablung.

Bester Zahler

abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. sofortige Bezahlung, komme ins Haus. 39271.2.2 J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Neu eingetroffen:

Chico Kostime 11.00 an Damen-Paletots 3.90 an Kostümstücke 2.90 an Blusen 0.95 an Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Keine Ladenspesen, billigste Preise.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen,

unter Aufsicht der Kommission zur Förderung der Fröbelsache in Karlsruhe, Friedrichstraße 36. Dienstag, den 1. April beginnt ein neuer Kurs. 3873

Beständige Ausstellung

in praktischen 2660

Verlobungs-, Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken.

Haushalt-Artikel in Porzellan, Kristall, Zinn, Nickel, Silber und Messing.

Luxus-, Leder- und Holzwaren. Figuren.

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstraße. Grosse Auswahl. — Billige Preise. Damentaschen — Schmuck — Damengürtel Toiletteartikel.

Neu eingetroffen sind:

Seidenbandresten auf Gewicht

Seidenstoffresten f. Ausputz, Blusen und Kleider.

Neu aufgenommen habe ich: Strohhüte f. Damen u. Kinder zu enorm billigen Preisen

Maria Jacob, Restenhaus

Kaiserstrasse 122. 1773a Modistinnen u. Näherinnen erhalten hohen Rabatt.

Lagerhaus Eugen von Steffelin

Großh. Hoispediteur Moderner, feuersicherer Eisenbetonbau. Elektr. Personen- u. Lastenaufzug, Elektr. Licht, Vacuum-Entstaubungsanlage. Aufbewahrung von Koffern und Möbeln etc. Möbelskabinen für ganze Wohnungseinrichtungen. Lagerräume u. Keller für Güter und Waren aller Art. Prospekte zu Diensten.

Delgemälde.

Originale bekannter Meister laufe zu höchsten Preisen aus Privatbesitz Salon Bollag, Heidehof Zürich. 1724a

Nach New-York

ab Rotterdam via Boulogne-sur-Mer mit der Holland Amerika Linie

Erstklassige, bis 24170 Reg.-Tonnen große Doppelschrauben-Dampfer. Neuer Dreischrauben-Dampfer von 32500 Reg.-Tonnen im Bau.

Kajüte-Billets und Auskufft durch: Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15, h. Rathaus. Tel. 1559.

Wilh. Hoffmeister, Bruchsal, Schloßstraße 2. Telefon 122

Albert Seifried, Pforzheim Sedansplatz 10. Telefon 359.

Fridenberg, Markgrafenstr. 17

abht bekanntlich am besten für getr. Kleider, Schuhe, Gold und Silber, Jahrgebnisse usw. 39189.2.2 Postkarte genügt, erscheine sofort.

Ideale Büste,

hölle Störberformen, erzielen Damen jeden Alters in kürzester Zeit mit unserem auf wissenschaftlicher Grundlage hergestellten Büstenformer „Juno“. Leichte Anordnung. Patent gesch. Verlangen Sie Prospekte durch Postlagerkarte 187, Freiburg i. S. 1877a.3.3

Für Brautleute

Günstige Einkaufsgelegenheit Mit meinem Lager zu räumen, jehe ich Schlaf- und Zimmereinrichtungen, Kücheneinrichtungen, einzelne Holz- und Polstermöbel jeder Art, sowie Violoncellen und Saiteninstrumente zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Verkauf aus und bitte um geneigten Zuspruch.

Jr. Guthörle Bwe.

Kreuzstraße 26. 314

Ich zahle !!

höchste Preise für getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel, Wehzeug, Instrumente u. i. w. 39238.3.3 J. Silber, Markgrafenstr. 19. Telefon 2477 im Hause.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Kaffee

Wiener Mischung das Pfund Mk. 2.—, rein Mocca Mk. 2.50 stets frisch geröstet. 905

V. Merkle

Teleph. 175. Karlsruhe Kaiserstraße 160

Apfelwein

glanzhell, prima Qualität der Liter 22 Pfennig. Reinettenwein per Liter 25 Pfennig. Bei Abnahme großer Quantitäten Preisermäßigung. Köhler & Berger, Bühl i. S. Telefon 173. 7870a

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Marmeladen

garantiert aus reifen Früchten hergestellt darunter

la Melange-Marmelade offen Pf. 30 Pf. der 5 Pf. 1.35

la Pflaumen-Marmelade offen Pf. 34 Pf. der 5 Pf. 1.60

la Mirabellen-Marmelade offen Pf. 45 Pf. der 5 Pf. 2.00

Verlangen Sie bitte in unseren Filialen unsere neue Konerven-Spezial-Preisliste. 3729.3.3

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

M. R. V.

MAERZ = REKLAME = VERKAUF

Spezial-Angebote!

Schwarze Damen-Konfektion

Paletots <small>dreiviertel lang, geschweifte Fassons, aus Tuch oder Kammgarn, ganz gefüttert</small> 32.00 29.00 25.00 21.00 19.50	Mäntel <small>130 cm lang, aus Tuch oder Kammgarn, mit breitem mod. garniert. Reversfragen, teils ohne, teils halb oder ganz gefüttert.</small> 42.00 36.00 32.00 29.00 26.00	
Frauen-Paletots <small>für starke und ganz starke Damen passend, mit und ohne Futter</small> 32.00 29.00 27.50	Mäntel <small>für ältere Damen besonders geeignet, hübsche bequeme Formen, mit und ohne Futter, solide Verarbeitung</small> 29.00 28.00 27.50 26.50 22.00	
Blusen <small>aus Wolfbatist oder Popeline, hübsche, moderne Formen</small> 13.50 10.50 8.75 7.50 5.90	Röcke <small>aus Cheviot, Kammgarn, Twill und Rayonne, moderne, schöne Fassons</small> 22.00 19.50 17.00 15.50 12.50	Blusen <small>aus beständigem Tüll, auf Seide od. Tüll gefüttert, elegante Ausführung</small> 25.00 22.50 18.50 15.50

Damen-Hüte

Putz-Zutaten

Straußfederplatten <small>schwarz und weiß</small>	3.60	2.20
Reiher-Imitation <small>schwarz und weiß</small>	2.25	1.25 85
Dautour-Gesteck <small>in schwarz, weiß und farbig</small>	2.65	
Faconnébänder <small>ca. 14 cm breit</small>	Meter	58

Mod. kleiner Hut <small>mit bulgar. Nöschentuffe, gefiederter Kopf a. Seide, Rand aus Strohborten</small>	650
Mod. kleiner Hut <small>mit verschied. Garnituren, Kopf aus Seide, Rand aus Strohborten</small>	780
Eleg. Trotteur-Hut <small>aus Seide, mit Straußfederplatten garniert</small>	1150

Putz-Zutaten

Bulgar. Röschen Biqué <small>div. Farbenstellungen</small>	Stück	95 68
Stielrofen <small>mit Raub, aus Stoff u. Seide, neue Farben</small>	Stück	65 38
Seid. Mohn Biqué <small>6 teilig, großes Farbensortiment</small>		1.20
Reinseid. Chinéband <small>ca. 15 cm breit</small>	Meter	75

Kleiderstoffe

Wolfbatist , reine Wolle, ca. 110 cm breit, moderne Saisonfarben	Mtr.	1.45 95
Serge , reine Wolle, ca. 110 cm breit, sehr praktische Qualität, viele Farben	Mtr.	1.45
Popeline , reine Wolle, 110 cm breit, feinfäd. Gewebe, in eleg. Modifarben	Mtr.	1.95
Nabestreifen , reine Wolle, 110-130 cm breit, für Kleider u. Kostüme	Mtr.	2.25 1.95
Kostümfstoffe in engl. Geschmack, 110-130 cm br., mod. Frühjahrsf.	Mtr.	2.95 2.25 1.95 1.25

Seidenstoffe

Messaline raye , eleg. Blusen-seide, weiches Gewebe, in vielen Farbtönen	Mtr.	1.25
Crépe de chine-Ersatz , reine Seide, in hellen und dunklen Farben	Mtr.	1.20
Blusen-seide , schwarz-weiß, Taffete u. Messaline, die große Frühjahrsmode	2.95 2.25	1.45
Paillette u. Messaline raye , reine Seide, dfl. Fond mit eleg. Nabestfr.	Mtr.	2.15 1.85
Paillette , reine Seide, elegante schöne Kleiderqual., 90-100 cm breit	Mtr.	5.50 3.95

Fertige Bettwäsche

Kissenbezüge weiß Cretonne gebogt	Stück	1.45 1.25 75
Kissenbezüge handgebogt, solide Qualität	Stück	2.35 1.65
Kissenbezüge mit Stiderei-Einfaß	Stück	1.95 1.45 1.10
Paradekissen m. Stiderei-Einfaß u. Volant	Stück	2.95 1.95
Paradekissen m. Klöppeleinf. und Volant	Stück	2.45 1.95
Oberbettücher weiß m. Wogen 160 x 250	Stück	2.45
Oberbettücher festoniert 160 x 250	Stück	3.95
Oberbettücher mit Klöppel-Einfaßen und Spitze 160 x 250	Stück	5.75 4.95
Unterbettücher halbfleinen oder guter Cretonne 160 x 225	Stück	2.85 2.25
Damastbezüge weiß, prima Qual. 190 x 180	St.	4.75 3.25

Geschwister

Ein großer Posten
Handtuchreste
mit kleinen Webfehlern
in Dress, Gerstenform und
Damast
ganz besonders billig
Stück 45 35 25

KNOPF

Ein großer Posten
einzelne
Gläser-Tücher
mit kleinen Webfehlern
ganz besonders billig
Stück 25 20 15